Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 der Stadt Wiesmoor

LANDKREIS AURICH

Rechnungsprüfungsamt

des Landkreises Aurich

INHALTSVERZEICHNIS

1 ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN 1

1.1 PRÜFUNGSAUFTRAG 1
1.2 PRÜFUNGSDURCHFÜHRUNG 1
1.3 PRÜFUNGSUMFANG UND PRÜFUNGSUNTERLAGEN 1
1.4 SCHLUSSBESPRECHUNG 2
1.5 BEKANNTGABE DIESES BERICHTS 2
1.6 FRÜHERE PRÜFUNGEN 2

2 GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN 2

2.1 SYSTEMPRÜFUNG 2
2.2 ANORDNUNGSWESEN 3
2.3 WIRTSCHAFTLICHE VERHÄLTNISSE 3
2.4 BUCHFÜHRUNG 3
2.5 RICHTLINIEN, DIENSTANWEISUNGEN 3
2.6 ORDNUNGSMÄßIGKEIT DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ANHANGS/ KONSOLIDIERTER GESAMTABSCHLUSS 4

3 GRUNDLAGEN DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT 4

3.1 HAUSHALTSSATZUNG / NACHTRAGSHAUSHALTSSATZUNG 4
3.2 FORM DER HAUSHALTSSATZUNG 6
3.3 HAUSHALTSSICHERUNGSKONZEPT 6
3.4 MITTELFRISTIGE ERGEBNISPLANUNG 6
3.5 VORLAGE DER SATZUNG 6
3.6 VORLÄUFIGE HAUSHALTSFÜHRUNG 7
3.7 REALSTEUERHEBESÄTZE DER STADT WIESMOOR 7
3.8 UNTERNEHMEN NACH § 136 NKOMVG 7
3.8.1 WIRTSCHAFTSPLAN DER LWTG 7
3.8.2 WIRTSCHAFTSPLAN DES BAUBETRIEBSHOF WIESMOOR 8
3.9 BETEILIGUNGSBERICHT DER STADT WIESMOOR 8

4 AUSFÜHRUNG DES HAUSHALTSPLANES 9

4.1 PLAN-IST-VERGLEICH 9
4.1.1 ERGEBNISHAUSHALT 9
4.1.2 FINANZHAUSHALT 10
4.2 ÜBER- UND AUßERPLANMÄßIGE AUFWENDUNGEN UND AUSZAHLUNGEN 10
4.3 ÜBERTRAGUNG VON HAUSHALTSAUSGABERESTEN 10

5 KREDITWIRTSCHAFT 11

5.1 KREDITE 11
5.2 LIQUIDITÄTSKREDITE/KASSENKREDITE 11

6 JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2020 12

6.1 ERGEBNISRECHNUNG 12
6.1.1 ORDENTLICHE ERTRÄGE 12
6.1.2 AUßERORDENTLICHE ERTRÄGE 14
6.1.3 ORDENTLICHE AUFWENDUNGEN 14
6.2 FINANZRECHNUNG 15

7 PERSONALWESEN 16

STELLENPLÄNE 16

8 LUFTKURORT WIESMOOR TOURISTIK GMBH (LWTG) 17

9 ERGEBNISSE ZU DEN WESENTLICHEN PRODUKTEN 17

9.1 PRODUKTE DER STADT WIESMOOR 17

10 BELEGPRÜFUNG 36

11.2 FUNDSACHEN 36

12 BILANZ 37

12.1 AKTIVA 37
12.1.1 IMMATERIELLES VERMÖGEN 37
12.1.2 SACHVERMÖGEN 37
12.1.3 FINANZVERMÖGEN 37
12.1.4 LIQUIDE MITTEL 37
12.1.5 AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG 37
12.2 PASSIVA 37
12.2.1 NETTOPOSITION 38
12.2.2 SCHULDEN 38
12.2.3 RÜCKSTELLUNGEN 38
12.2.4 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG 38
12.2.5 VERMERKE UNTERHALB DER BILANZ 38

13 ANHANG 40

14 DATEN DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT 41

14.1 STEUERQUOTE 41
14.2 ZUSCHUSSQUOTE 41
14.3 PERSONALINTENSITÄT 42
14.4 ABSCHREIBUNGSINTENSITÄT 42
14.5 ZINSLASTQUOTE 42
14.6 LIQUIDITÄTSKREDITQUOTE 43
14.7 REINVESTITIONSQUOTE 43
14.8 FREMDKAPITALQUOTE (VERSCHULDUNGSGRAD) 43

15 ERGEBNIS DER JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG 45

15.1 JAHRESERGEBNIS UND FINANZWIRTSCHAFTLICHE LAGE 45
15.2 BESTÄTIGUNGSVERMERK 45

1 ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN

1.1 Prüfungsauftrag

Der gesetzliche Prüfungsauftrag ergibt sich aus den §§ 153, 155 und 156 NKomVG. Über das Ergebnis der Abschlussprüfung berichtet das Rechnungsprüfungsamt gemäß § 156 Abs. 3 NKomVG mit diesem Schlussbericht.

1.2 Prüfungsdurchführung

Der Jahresabschluss 2020 der Stadt Wiesmoor wurde von den Prüfern Marco Tiede und Werner Heinen geprüft. Die Prüfung fand in der Zeit vom 07.06.2021 bis zum 19.07.2021 statt.

Soweit es der Prüfungszweck erforderte, wurden auch Satzungen, Beschlüsse, Ausschreibungen, Kostenrechnungen, Aktenvorgänge usw. herangezogen.

Die Prüfung fand in der Regel stichprobenweise statt. Feststellungen von geringer Bedeutung sind während der Prüfung mit den Bediensteten besprochen und in den Bericht nicht aufgenommen worden.

1.3 Prüfungsumfang und Prüfungsunterlagen

Die Prüfung wurde gem. § 156 Absatz 1 NKomVG durchgeführt und erstreckte sich auf die mit dem Jahresabschluss vorgelegten Unterlagen.

Im Einzelnen sind für das Jahr 2020 vorgelegt worden:

- Haushaltssatzung und Haushaltsplan mit Anlagen
- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung
- Bilanz
- Anhang

Der Anhang besteht aus:

- Rechenschaftsbericht
- Anlagenübersicht
- Schuldenübersicht
- Forderungsübersicht
- Rückstellungsübersicht
- Eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses wurde durch die von der Verwaltung im Vorfeld zusammengetragenen Informationen erheblich erleichtert. Die weiteren zur Prüfung angeforderten Unterlagen wurden dem RPA bereitwillig zur Verfügung gestellt, notwendige Auskünfte von der Verwaltung erteilt.

1.4 Schlussbesprechung

Das wesentliche Ergebnis der Prüfung wurde in einer Besprechung mit dem Kämmerer und dem Fachgruppenleiter Finanzen erörtert.

1.5 Bekanntgabe dieses Berichts

Gem. § 156 Abs. 4 Satz 1 NKomVG ist der um die Stellungnahme des Hauptverwaltungsbeamten ergänzte Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes nach Vorlage in der Vertretung an sieben Tagen öffentlich auszulegen; die Auslegung ist öffentlich bekannt zu machen. Bekanntmachung und Auslegung können mit dem Verfahren nach § 129 Abs. 2 NKomVG verbunden werden.
Gem. § 7 Abs. 2 der Hauptsatzung der Stadt Wiesmoor i.d.F. vom 13.10.2011, zuletzt geändert am 21.05.2019 sind öffentliche Bekanntmachungen nach den Vorschriften des NKomVG im „Amtsblatt für den Landkreis Aurich und für die Stadt Emden" zu veröffentlichen.

1.6 Frühere Prüfungen

Gem. § 129 Abs. 1 NKomVG ist der Jahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen. Die Vertretung beschließt über den Abschluss und die Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten bis spätestens zum 31.12. des Jahres, das auf das Haushaltsjahr folgt.

Der Jahresabschluss 2019 wurde am 30.03.2020 aufgestellt und am 23.02.2021 vom Stadtrat beschlossen, dem Bürgermeister wurde zeitgleich die Entlastung erteilt.

Die öffentliche Bekanntmachung über den Jahresabschluss 2019, den Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes und der Stellungnahme des Bürgermeisters erfolgte im Amtsblatt Nr. 28 für den Landkreis Aurich und für die Stadt Emden vom 16.04.2021.

Die Fristen für die Beschlussfassung durch die Vertretung wurden nicht eingehalten.

2 GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

Die Prüfung hat sich gemäß § 156 Abs. 1 Nr. 3 NKomVG auch darauf zu erstrecken, ob nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren wird.

Des Weiteren ist eine Feststellung darüber zu treffen, ob die stetige Aufgabenerfüllung durch die Planung und Führung der Haushaltswirtschaft gesichert ist und der Grundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit (§ 110 Abs. 4 NKomVG) ausreichend beachtet und der Haushaltsausgleich in der Planung gem. § 110 Abs. 4 NKomVG erreicht wird.

2.1 Systemprüfung

Es wurde geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen kommunalverfassungsrechtlichen und haushaltsrechtlichen Vorschriften und den Beschlussfassungen der etatberechtigten Organe (Hauptausschuss/ Vertretung) geführt worden sind.

Grundlegendes Geschäftsinstrumentarium ist das Rechnungswesen, zu dem der jährlich aufzustellende Haushaltsplan, die Buchführung und der Jahresabschluss gehören.

Entsprechend § 110 Abs. 3 NKomVG ist das Rechnungswesen nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung im Rechnungsstil der doppelten Buchführung zu führen.

Nach dem Ergebnis dieser Prüfung wurden die Bücher ordnungsgemäß geführt.

Das Rechnungswesen entspricht den Bedürfnissen einer Verwaltungsbehörde dieser Größenordnung. Es kann relevante Informationen zeitnah liefern. Bei der Prüfung ergaben sich keine Anhaltspunkte dafür, dass die Geschäfte nicht ordnungsgemäß geführt werden. Es konnte festgestellt werden, dass die Geschäftspolitik auf üblichen ordnungsmäßigen Entscheidungsgrundlagen beruhte.

2.2 Anordnungswesen

Die Buchhaltung der Stadt Wiesmoor wird zentral geführt. Die gesetzlichen Bestimmungen über das Anordnungswesen werden beachtet. Entsprechend § 156 Abs. 1 Satz 2 und 3 NKomVG sind die Kassenvorgänge und Belege zur Vorbereitung des Jahresabschlusses geprüft worden.

2.3 Wirtschaftliche Verhältnisse

Gemäß § 110 Abs. 2 NKomVG ist die Haushaltswirtschaft sparsam und wirtschaftlich zu führen. Die Beachtung dieses Haushaltsgrundsatzes ist auch im Hinblick auf die Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung prüfungsrelevant.

2.4 Buchführung

Die Buchführung und die Jahresabschlussbuchungen erfolgten unter Anwendung des EDV-Buchführungssystems H+H proDoppik der Firma H&H Datenverarbeitungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Berlin.

Die Buchführung erfolgte ordnungsgemäß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Die Bücher sind nach den Regeln der doppelten Buchführung (Doppik) geführt worden.

2.5 Richtlinien, Dienstanweisungen

Für die Sicherstellung der ordnungsgemäßen Erledigung der Aufgaben der Zahlungsanweisung, der Buchführung und der Zahlungsabwicklung, insbesondere dem Umgang mit Zahlungsmitteln (§§ 30, 37, 41, 42 KomHKVO) ist gem. § 43 Abs. 1 KomHKVO eine Dienstanweisung zu erlassen.

Die Dienstanweisung für die Geschäfts-, Finanzbuchhaltung und die Kommunalkasse der Stadt Wiesmoor wurde am 06.11.2017 erlassen und trat mit Wirkung zum 15.11.2017 in Kraft. Außerdem traten als Anlage 1 zur Dienstanweisung der Stadt Wiesmoor über die Verwaltung von Geldannahmestellen und Handvorschüssen und Anlage 2 zur Dienstanweisung der Stadt Wiesmoor über die Verwaltung von Geldannahmestellen und Handvorschüssen für die Jugendpflege in Kraft.

Für die Aufnahme von Krediten und zur Umschuldung von Krediten hat der Rat der Stadt Wiesmoor am 12.06.2014 eine Richtlinie i.S. des § 120 Abs. 1 Satz 2 NKomVG erlassen.

2.6 Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Anhangs/ Konsolidierter Gesamtabschluss

Der Jahresabschluss 2020 ist, soweit dieser Bericht keine anderweitigen Feststellungen an gesonderter Stelle trifft, unter Beachtung des § 128 NKomVG aufgestellt worden.

Der Bürgermeister hat die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2020 gemäß § 129 Absatz 1 NKomVG am 30.03.2021 festgestellt.

Die Prüfung ergab, dass die Bilanz, die Ergebnis- und die Finanzrechnung nach den haushaltsrechtlichen Vorschriften über die Rechnungslegung der NKomVG und der KomHKVO aufgestellt und ordnungsgemäß aus den Büchern der Stadt entwickelt worden sind. Die Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sowie der Stetigkeitsgrundsatz wurden ausreichend beachtet.

Dem Jahresabschluss ist der gem. § 128 Abs. 3 NKomVG erforderliche Anhang beigefügt. Damit entspricht der Jahresabschluss den grundsätzlichen Anforderungen des geltenden Haushaltsrechts.

3 GRUNDLAGEN DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT

3.1 Haushaltssatzung / Nachtragshaushaltssatzung

Für das geprüfte Haushaltsjahr hat der Rat der Stadt Wiesmoor am 25.02.2020 eine Haushaltssatzung beschlossen. Der Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung war für das Jahr 2020 nicht erforderlich. Es gilt der Grundsatz, dass der Ergebnishaushalt sowohl in der Planung als auch im Rechnungsergebnis ausgeglichen sein soll. Es wird der vollständige Ressourcenverbrauch (Aufwendungen incl. Abschreibungen etc.) dem vollen Ressourcenaufkommen (Erträge einschließlich der Auflösung von Sonderposten etc.) als maßgebend gegenübergestellt. Die Aufwendungen des einzelnen Haushaltsjahres sollen durch die Erträge in derselben Rechnungsperiode gedeckt werden.

Der Ausgleich gilt als erfüllt, wenn ein voraussichtlicher Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung mit vorhandenen Überschussrücklagen verrechnet werden kann (Haushaltsrückgriff). Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass der Ausgleich des Haushalts nur dann als gesichert angesehen werden kann, wenn regelmäßige (ordentliche) Aufwendungen durch regelmäßige (ordentliche) Erträge finanziert werden.

Die Haushaltssatzung 2020 enthält folgende Festsetzungen:

Ergebnishaushalt	
ordentliche Erträge	26.687.900 €
ordentliche Aufwendungen	28.565.400 €
außerordentliche Erträge	612.500 €
außerordentliche Aufwendungen	794.100 €
Finanzhaushalt	
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	24.631.600 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	25.367.300 €
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	4.415.400 €
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	6.436.800 €
Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	2.021.400 €
Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	820.400 €
Differenz zwischen Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes (nachrichtlich)	-1.556.100 €
Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen	2.021.400 €
Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	1.190.000 €
Höchstbetrag der Kassenkredite	5.000.000 €
Hebesatz der Grundsteuer A	383%
Hebesatz der Grundsteuer B	383%
Hebesatz der Gewerbesteuer	377%

In der ordentlichen Ergebnishaushalt 2020 wird ein Fehlbetrag von 1.877.500 € ausgewiesen. Hinzu kommt ein Fehlbetrag von 181.600 € im außerordentlichen Ergebnishaushalt. Nach § 110 (4) NKomVG soll der Haushalt in jedem Haushaltsjahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein.

Im Fall der Stadt Wiesmoor im Jahr 2020 ist der Haushaltsausgleich dennoch gegeben, da laut § 110 (5) Nr. 1 NKomVG der voraussichtliche Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung mit den Überschussrücklagen aus Überschüssen des ordentlichen/außerordentlichen Ergebnisses (Bilanzposition 1.2.1/1.2.2) herangezogen werden können.

Die Verpflichtung zum Erlass eines Haushaltskonsolidierungskonzeptes war somit nicht gegeben.

Tilgung von Krediten (Planung)

Der Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen für Verwaltungstätigkeit muss -im Normalfall- so hoch wie die ordentliche Tilgung von Krediten sein, denn gem. § 17 Abs. 1 Nr. 2 KomHKVO dienen die Einzahlungen für lfd. Verwaltungstätigkeit des Finanzhaushaltes insgesamt zur Deckung der Auszahlungen für lfd. Verwaltungstätigkeit sowie für die Auszahlungen zur ordentlichen Tilgung.

Die Verwaltung ist nach den vorstehenden haushaltsrechtlichen Vorgaben gehalten, bereits in der Haushaltsplanung ihre Einzahlungen und Auszahlungen für Verwaltungstätigkeit darauf auszurichten, dass der zu leistende Tilgungsbeitrag aus dem sich ergebenden Saldo mit gedeckt werden kann.

Wie in den Jahren zuvor ergab sich auch laut Haushaltssatzung 2020 aus der Gegenüberstellung der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit kein für Tilgungszwecke zur Verfügung stehender Saldo.

Aus planungstechnischer Sicht wäre ein Ansatz für Tilgungszwecke nach § 17 Abs. 1 Nr. 2 KomHKVO somit nicht zulässig gewesen.

Tilgung von Krediten (Ausführung)

Der Saldo aus Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit weist in der Finanzrechnung (Jahresabschluss) einen tatsächlichen Überschuss in Höhe von 1.452.206,43 € aus, die ordentliche Tilgung von Krediten ist in Höhe von 811.499,59 € erfolgt.
Im Ergebnis wurde damit den Vorgaben nach § 17 (1) Nr. 2 NKomVG entsprochen.

Textziffer 1: In der Planung wurden die Anforderungen des § 17 Abs. 1 Nr. 2 KomHKVO nicht eingehalten. Die Verwaltung ist nach den vorstehenden haushaltsrechtlichen Vorgaben dazu angehalten, bereits in der Haushaltsplanung ihre Einzahlungen und Auszahlungen für Verwaltungstätigkeit darauf auszurichten, dass der zu leistende Tilgungsbeitrag aus dem sich ergebenden Saldo mit gedeckt werden kann. Soweit sich bereits in der Planung hierfür kein Spielraum ergibt, ist eine Veranschlagung von Tilgungsbeiträgen grundsätzlich unzulässig (mangels Überschuss). Dies gilt entsprechend für Kreditaufnahmen, die ganz oder teilweise zur Finanzierung von Tilgungsbeiträgen (mittelbar oder unmittelbar) herangezogen werden sollen. Das Rechnungsprüfungsamt weist erneut darauf hin, dass die Veranschlagungspraxis künftiger Haushalte unter Beachtung der vorstehenden gesetzlichen Vorgaben zu erfolgen hat.

3.2 Form der Haushaltssatzung

Mit RdErl. des MI vom 24.04.2017 (Nds. MBl. S. 566) wurden gemäß § 178 Abs. 3 NKomVG aus Gründen der Einheitlichkeit und Vergleichbarkeit der kommunalen Haushalte Haushaltsmuster für verbindlich erklärt. Die im Haushaltsplan enthaltene Haushaltssatzung stimmt mit diesem vorgegebenen Muster überein.

3.3 Haushaltssicherungskonzept

Gem. § 110 Abs. 8 NKomVG hat die Kommune ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, wenn der Haushaltsausgleich (planerisch) nicht erreicht werden kann. Die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes war für 2020 nicht erforderlich, da der anzustrebende Haushaltsausgleich (planerisch) durch Inanspruchnahme der Überschussrücklage erreicht werden konnte.

3.4 Mittelfristige Ergebnisplanung

Haushaltsjahr	2020	2021	2022	2023	2024
Haushaltsplanung 2019	-964.500,00 €	-413.100,00 €	-500,00 €	unbeplant	unbeplant
Haushaltsplanung 2020	lfd. Jahr	606.500,00 €	808.500,00 €	1.329.800,00 €	unbeplant

3.5 Vorlage der Satzung

Die Haushaltssatzung 2020 wurde am 23.02.2020 vom Rat beschlossen. Sie wurde von der zuständigen Aufsichtsbehörde am 09.03.2020 genehmigt. Die Haushaltssatzung wurde im Amtsblatt Nr. 10 für den Landkreises Aurich und für die Stadt Emden vom 13.03.2020 veröffentlicht und vom 16. 03.2020 bis 24.03.2020 zur Einsichtnahme im Rathaus der Stadt Wiesmoor öffentlich ausgelegt.

Textziffer 2: Die Haushaltssatzung wurde nicht termingerecht beschlossen und der Aufsichtsbehörde vorgelegt (§ 114 NKomVG).

3.6 Vorläufige Haushaltsführung

Gem. § 112 Abs. 3 Satz 1 NKomVG wird die Haushaltssatzung am Tag nach dem Ende der öffentlichen Auslegung des Haushaltsplans nach § 114 Abs. 2 Satz 3 wirksam. Bis zum 24.03.2020 waren somit die Vorschriften der vorläufigen Haushaltsführung gem. § 116 NKomVG zu beachten.

Im Rahmen der Prüfung ergaben sich keine Anhaltspunkte dafür, dass die vorgenannte Vorschrift nicht ausreichend beachtet wurde.

3.7 Realsteuerhebesätze der Stadt Wiesmoor

Die Stadt Wiesmoor legt die Realsteuerhebesätze jährlich in einer gesonderten Satzung (gem. § 112 Abs. 2 Ziffer 3 NKomVG) fest. Der Rat der Stadt Wiesmoor hat am 23.02.2020 die Realsteuerhebesätze für 2020 wie folgt beschlossen:

Grundsteuer A	383 %
Grundsteuer B	383 %
Gewerbesteuer	377 %

Entwicklung der Realsteuerhebesätze (2015 bis 2020):

Hebesätze der Realsteuern Stadt Wiesmoor *							
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Landesdurchschnitt Nds. 2019 *
Grundsteuer A	366%	383%	383%	383%	383%	383%	388%
Grundsteuer B	366%	383%	383%	383%	383%	383%	392%
Gewerbesteuer	364%	377%	377%	377%	377%	377%	377%
** Kreisangehörige Gemeinden mit 10.000 bis unter 20.000 Einwohnern*							
** Quelle: LSN - Finanzen und Steuern - Statistische Berichte " Realsteuervergleich Niedersachsen 2018"*							
https://www.statistik.niedersachsen.de/startseite/themen/finanzen_steuern_personal/finanzen-und-steuern-statistische-berichte-l-ii-7-l-ii-9-179351.html							

Im Vergleich mit dem Landesdurchschnitt der Realsteuerhebesätze 2019 liegt die Stadt Wiesmoor bei den Grundsteuerarten A und B unter dem Durchschnitt.

3.8 Unternehmen nach § 136 NKomVG

Nach § 1 Abs. 2 Nr. 8 und 9 KomHKVO sind dem Haushaltsplan die Wirtschaftspläne und neuesten Jahresabschlüsse der Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden, sowie der Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit beizufügen, an denen die Gemeinde/Stadt mit mehr als 50 % beteiligt ist.

3.8.1 Wirtschaftsplan der LWTG

Bei der LWTG handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft i.S. des § 267 Abs. 1 des Handelsgesetzbuches (HGB). Gem. § 6 Abs. 5 Buchstabe a und Abs. 6 Gesellschaftssatzung hat die Geschäftsführung einen Wirtschaftsplan aufzustellen, für die Feststellung des Wirtschaftsplans ist die Zustimmung des Aufsichtsrates erforderlich.. Gem. § 11 Abs. 2 Gesellschaftssatzung hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung zu überwachen und zu prüfen. Das Wirtschaftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Stadt Wiesmoor hat sich gem. Gesellschaftsvertrag zum Erhalt der Kapitaleinlage verpflichtet; lt. Haushaltsplanung (Stadt) ist eine Verstärkung der Kapitaleinlage in Höhe des zu erwartenden Verlustes (rd. 675.000 €/Kto. 575000.7843000) veranschlagt.

Der Beteiligungsbericht 2020 enthält die Daten des Jahresabschlusses 2018.

3.8.2 Wirtschaftsplan des Baubetriebshof Wiesmoor

Der Wirtschaftsplan 2020 des Eigenbetriebes Baubetriebshof Wiesmoor und die Stellenübersicht sind dem Jahresabschluss 2020 der Stadt Wiesmoor beigefügt. Das Wirtschaftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Der im Wirtschaftsplan enthaltene Erfolgsplan 2020 des Eigenbetriebes Baubetriebshof Wiesmoor weist Erträge in Höhe von 1.942.200,00 € und Aufwendungen in Höhe von 1.940.000,00 € auf. Planerisch wird also ein Betriebsergebnis um 2.200,00 € (vor Steuern) erwartet. Somit wird ein ähnliches Betriebsergebnis wie in den vergangenen Jahren prognostiziert.

Gem. Haushaltssatzungen 2015 bis 2020 wurden die Einnahmen und Ausgaben im Vermögensplan vom Rat mit jeweils 60.000 € festgesetzt.
Der vom Rat für das Jahr 2020 beschlossene Erfolgsplan (lt. Haushaltssatzung) stimmt in seinen Festsetzungen mit dem Wirtschaftsplan (lt. Anhang zum Haushaltsplan) überein.

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite, die zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben durch die Sonderkasse des Eigenbetriebs Baubetriebshof Wiesmoor in Anspruch genommen werden dürfen, wird laut § 4a der Haushaltssatzung 2020 auf 300.000 € festgesetzt. Außerdem wurde beschlossen, dass im Vermögensplan Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 60.000 € vorgesehen werden; für die erforderliche Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind Kreditaufnahmen in Höhe von 60.000 € (maximal bis zur Höhe des gesamten Anschaffungsbetrages) vorgesehen.

3.9 Beteiligungsbericht der Stadt Wiesmoor

Nach § 151 NKomVG in Verbindung mit § 1 Absatz 2 Nr. 10 der KomHKVO hat die Stadt einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und über ihre Beteiligungen daran sowie über ihre kommunalen Anstalten zu erstellen und jährlich fortzuschreiben (Beteiligungsbericht). Dieser Bericht ist nach § 1 Abs. 2 Nr. 10 KomHKVO dem Haushaltsplan als Anlage beizufügen sofern dieser nicht anderweitig veröffentlicht wurde. Der Bericht soll die Mitglieder der Vertretung (Rat) und die Öffentlichkeit informieren. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen.

Der Aufstellungsverpflichtung kommt die Stadt Wiesmoor mit dem Beteiligungsbericht 2020 nach.

Der Beteiligungsbericht (mit den Daten des Jahresabschlusses 2018) umfasst folgende Beteiligungen der Stadt Wiesmoor:

- Luftkurort Wiesmoor Touristik GmbH (LWTG)
- EKO-PLANT Betriebsgesellschaft Klärschlammvererdungsanlage Wiesmoor mbH (EKO-PLANT)
- Raiffeisen-Volksbank eG (RVB) / ohne Jahresabschluss
- Kommunale Netzbeteiligung Nordwest GmbH & Co. KG

4 AUSFÜHRUNG DES HAUSHALTSPLANES

4.1 Plan-Ist-Vergleich

Im Jahresabschluss werden die Erträge und Aufwendungen sowie die Einzahlungen und Auszahlungen nach der Gliederung ausgewiesen, die im § 50 KomHKVO vorgegeben ist und den Haushaltsansätzen gegenübergestellt.

Die Vergleiche der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung mit den Ansätzen weisen folgende Ergebnisse aus:

4.1.1 Ergebnishaushalt

Der lt. Jahresabschluss ermittelte Saldo von ordentlichen und dem außerordentlichen Ergebnis ergibt einen Überschuss in Höhe von: 1.267.582,48 €. (Vorjahresüberschuss 523.255,32 €)

Das Rechnungsergebnis fällt damit um 3.307.382,48 € deutlich besser als geplant aus. Geplante Entnahmen aus Überschussrücklagen zum Haushaltsausgleich waren dementsprechend nicht erforderlich.

Differenz Ansatz zum Ergebnis			
Haushaltsjahr	Ansatz in €	Ergebnis in €	Differenz in €
2016	133.100,00	-394.258,11	-527.358,11
2017	107.800,00	1.438.481,09	1.330.681,09
2018	-452.400,00	677.134,69	1.129.534,69
2019	-1.223.700,00	523.255,32	1.746.955,32

Bei der Planung des Haushaltes ist der Grundsatz der Haushaltswahrheit und Genauigkeit zu beachten (§ 10 Abs. 2 Satz 3 KomHKVO). Danach sollen die Ansätze sorgfältig geschätzt werden, soweit diese nicht errechenbar sind.

Defizitausgleich LWTG

Die Abschreibungen bezüglich des Defizitausgleiches der LWTG sind im außerordentlichen Bereich enthalten. Sie werden auf dem Aufwandskonto 5132000 gebucht. Gem. § 18 des Gesellschaftervertrags darf das nominelle Stammkapital der Gesellschaft nicht durch Verluste geschmälert werden. Die Stadt Wiesmoor ist -als alleinige Gesellschafterin- verpflichtet, in Höhe eines sich abzeichnenden Fehlbetrages (etwaigen Verlustvortrages) eine gesellschaftsrechtliche Einlage zu leisten und darüber eine Rückstellung zu bilden.

Nach § 60 Nr. 6 KomHKVO sind außerordentliche Aufwendungen in ihrem Sinne unvorhersehbare, seltene oder ungewöhnliche Vorgänge. Dieses trifft auf die Defizitabdeckungen der LWTG nicht zu, da sie jährlich wiederkehrend und planbar in ihrer Höhe sind. Somit sind diese im ordentlichen Bereich anzusiedeln.

Außerordentliche Planungsgrößen treten unregelmäßig auf. Sie sind in der Regel erst in der Ex-Post-Betrachtung, also nach ihrem Eintritt, bzgl. Höhe und Eintrittszeitpunkt bestimmbar. Daher sind sie auch nur bedingt planbar. Auf den Defizitausgleich LWTG trifft die obige Beschreibung nicht zu, da dieser jährlich wiederkehrend und in der Höhe abschätzbar, wenn auch im Vorfeld nicht exakt zu bestimmen ist. Regelmäßig anfallende Aufwendungen sind dem ordentlichen Ergebnis zuzuordnen. Die Aufwendungen für die LWTG sind daher im ordentlichen und nicht im außerordentlichen Bereich des Haushalts anzusetzen.

Mit Haushaltsjahr 2021 hat die Stadt Wiesmoor diese Aufwendungen in der Planung mit in den ordentlichen Haushalt aufgenommen.

4.1.2 Finanzhaushalt

Der Endbestand der Zahlungsmittel stimmt mit dem am 31.12.2020 ausgewiesenen Bilanzbestand/-ansatz der liquiden Mittel (Aktiva, Ziffer 4) in Höhe von 360.309,27 € überein. Er entspricht der Höhe nach dem im letzten Tagesabschluss von 2020 per Saldo (Stand 31.12.2020) ausgewiesenen Zahlungsmittelbestand (Bargeld und Sichteinlagen bei Banken und Kreditinstituten).

4.2 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Für den Haushalt der Stadt Wiesmoor gilt grundsätzlich gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb der Teilhaushalte (Budgets) gemäß § 19 Abs.1 und 3 KomHKVO.

Darüber hinaus ist zur Regelung der Deckungsfähigkeit von unerheblichen Auszahlungen für die Investitions- oder Finanzierungstätigkeit durch Haushaltsvermerk festgelegt worden, dass Ansätze für zahlungswirksame Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in den Budgets gemäß § 19 Abs. 4 Satz 1 KomHKVO zugunsten von unerheblichen Auszahlungen für Investitions- oder Finanzierungstätigkeit innerhalb des Budgets als einseitig deckungsfähig erklärt werden und zahlungswirksame Mehrerträge und nicht verwendete zweckgebundene zahlungswirksame Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit in den Budgets für unerhebliche Auszahlungen für Investitions- oder Finanzierungstätigkeit innerhalb des Budgets verwendet werden dürfen.

Gem. § 5 der Haushaltssatzung vom 25.02.2020 wurde die Grenze für unerhebliche über- und außerplanmäßige Ausgaben auf 15.000 € je Produktkonto gem. § 117 Abs. 1 NKomVG festgelegt.

Die stichprobenartige Prüfung der gelisteten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen ergab keine Beanstandungen. Eine Verpflichtung zum Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung gem. § 115 Abs. 2 Ziffer 2 NKomVG hat sich nicht ergeben, da die Wesentlichkeitsgrenze in keinem Fall überschritten wurde.

Über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen sind:

- in Fällen von erheblicher Bedeutung vorab vom Rat beschließen zu lassen. Beim Vorliegen der Voraussetzungen wäre eine Entscheidung im Eilverfahren möglich.

- in den übrigen Fällen dem VA bzw. Rat spätestens mit Vorlage des Jahresabschlusses bekanntzugeben.

4.3 Übertragung von Haushaltsausgaberesten

Die Stadt hat aus dem Jahr 2020 Haushaltsausgabereste in Höhe von insgesamt 2.522.206,11 € (Vorjahr 2.873.726,08 €) auf das Jahr 2021 übertragen.

Unterhalb der Bilanz werden -als Vorbelastung künftiger Jahre- folgende Beträge ausgewiesen:

Zweck HAR	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwand	333.116,40 €	371.978,10 €	934.795,35 €	1.187.182,30 €	1.041.722,14 €
Investitionen	218.899,19 €	199.790,73 €	797.606,02 €	1.686.543,78 €	1.480.483,97 €
	552.015,59 €	571.768,83 €	1.732.401,37 €	2.873.726,08 €	2.522.206,11 €

Angesichts der zu den Jahresenden 2019 und 2020 gebildeten Haushaltsausgaberesten weist das RPA darauf hin, dass grundsätzlich der Haushaltsplan mit seinen „jährlich" beschlossenen Maßnahmen als Arbeitsgrundlage der Verwaltung dienen soll; die Bildung eines sogenannten Schattenhaushaltes, der sich aus zahlreichen nicht abgeschlossenen Maßnahmen und durch in Vorjahren liegende (vom Rat be-

schlossene) Haushaltsermächtigungen ergibt, sollte auch mit Blick auf die personelle Ausstattung der Gemeinde und aus Gründen der Transparenz konsequent vermieden bzw. auf niedrigem Niveau gehalten werden. Ist vorzeitig erkennbar, dass Investitionsmaßnahmen in absehbarer Zeit nicht begonnen bzw. fortgesetzt werden können, so sollten entsprechende Absetzungen bei den Haushaltsausgaberesten erfolgen, ggf. wäre dann zu einem späteren Termin eine Neuveranschlagung im maßgebenden Haushalt erforderlich.

Grundsätzlich sollte die Umsetzung bereits beschlossener und im Haushalt veranschlagter Maßnahmen (ggf. aus Vorjahren) Vorrang vor neuen Projekten haben. Die politischen Entscheidungsträger sind aufgefordert, ihre Planungen zur Vermeidung eines Schattenhaushaltes im investiven Bereich entsprechend auszurichten.

5 KREDITWIRTSCHAFT

Gem. § 120 Abs. 1 NKomVG hat die Kommune Richtlinien für die Aufnahme von Krediten aufzustellen. Der Rat der Stadt Wiesmoor hat in seiner Sitzung am 11.06.2014 eine Richtlinie für die Aufnahme von Krediten und zur Umschuldung von Krediten beschlossen; diese Richtlinie trat am 01.07.2014 in Kraft.

5.1 Kredite

Kreditaufnahmen zählen nicht zu den ergebniswirksamen Erträgen und sind daher nur als Einzahlungen im Finanzhaushalt zu veranschlagen.

Die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen dienen insgesamt zur Deckung der Auszahlungen für Investitionstätigkeit (Finanzhaushalt). Kredite dürfen nur in der Höhe des im Haushaltsjahr notwendigen Bedarfs veranschlagt werden (§ 113 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 NKomVG i. V. m. § 10 Abs. 2 Satz 2 KomHKVO).

Im § 2 Abs. 1 der Haushaltssatzung für 2020 wurde der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf 2.021.400 € (Vorjahr 3.167.100 €) festgesetzt. In 2020 wurden lt. Finanzrechnung 3.125.000 € (Vorjahr 2.000.000 €) an langfristigen Krediten aufgenommen.

Die durch Haushaltssatzung festgesetzte Kreditermächtigung gilt gem. § 120 Abs. 3 NKomVG bis zum Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres und, wenn die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr nicht rechtzeitig öffentlich bekanntgemacht wird, bis zur Bekanntmachung dieser Haushaltssatzung.

Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen belaufen sich lt. Bilanz zum Jahresabschluss 2020 auf 22.668.745,77 € (Vorjahr: 20.355.245,36 €). Seit 2015 ist eine stetige Steigerung der Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen zu verzeichnen.

5.2 Liquiditätskredite/Kassenkredite

Liquiditätskredite sind keine Deckungsmittel, sie sollen nur den verzögerten Eingang von Zahlungen überbrücken und damit die Zahlungsfähigkeit der Kasse aufrechterhalten.

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen wurde im § 4 der Haushaltssatzung 2020 auf 5.000.000 € (Vorjahr: 5.000.000 €) festgesetzt.

<u>Girokonten am Bilanzstichtag /Jahresabschluss</u>

Zum Bilanzstichtag 31.12.2020 schlossen die Girokonten der Stadt Wiesmoor mit einem Guthaben Höhe von 360.309,27 € (Vorjahr: 168.853,32 €) ab.

Es kann festgestellt werden, dass der per Haushaltssatzung vom Rat beschlossene Kreditrahmen für Liquiditätskredite nicht ausgeschöpft wurde. Aus den zu Prüfungszwecken hinzugezogenen Kreditunterlagen ist ersichtlich, dass die Stadtkasse den Kreditrahmen aufgrund der Liquiditätslage nicht in Anspruch genommen hat.

6 JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2020

6.1 Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung (siehe Anlage 1) ermittelt den Nettoressourcenverbrauch und zeigt das Ergebnis aus Ertrag und Aufwand. Sie ist in der gem. § 52 Abs. 2 KomHKVO vorgeschriebenen Staffelform zu erstellen und entsprechend § 2 KomHKVO zu gliedern. Die Aufwendungen und Erträge sind grundsätzlich in der Periode zu buchen, in der sie verursacht wurden.

Das Gesamtergebnis 2020 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 1.267.582,48 € (Vorjahr 523.255,32 €) ab. Entgegen der Planung konnte im ordentlichen Ergebnis ein Überschuss in Höhe von 309.353,02 € erzielt werden.

Die Gegenüberstellung der außerordentlichen Erträge mit den außerordentlichen Aufwendungen ergab einen Überschuss in Höhe von 958.229,46 € und lag damit um 1.139.829,46 € über dem Haushaltsansatz.

Innere Verrechnungen

Die „Internen Leistungsbeziehungen" sollen das Ressourcenaufkommen und die Ressourcenverbräuche zwischen den Organisationseinheiten der Stadtverwaltung abbilden. Die internen Leistungen sind in entstandener Höhe als Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen in den jeweiligen Teilergebnishaushalten auszuweisen (gem. § 15 Abs. 3 i.V.m. § 4 Abs. 4 Satz 3 KomHKVO); Erträge und Aufwendungen müssen sich insgesamt ausgleichen.

Im Ergebnis ist festzustellen, dass entsprechend den gesetzlichen Vorgaben die Erträge die Aufwendungen decken.

6.1.1 Ordentliche Erträge

- **Steuern und ähnliche Abgaben**

Rechnungsergebnis 2020= 12.345.354,71 € (Plan 12.913.600 €)

Die Erträge bei den Steuern liegen ca. 568.000 € unter dem Ansatz. Hauptursache hierfür ist ein schlechteres Ergebnis gegenüber dem Ansatz bei der Gewerbesteuer (ca. -120.000 €) und beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer (ca. – 404.000 €).

Die Steuerhebesätze wurden zuletzt im Jahr 2016 erhöht.

- **Zuwendungen und allgemeine Umlagen**

Rechnungsergebnis 2020: 7.838.582,41 € (Plan: 7.320.000 €)

Nach dem Niedersächsischen Finanzausgleichsgesetz werden Schlüsselzuweisungen und Zuweisungen für den übertragenen Wirkungskreis aus der vom Land festgestellten Steuerverbundmasse finanziert und an die Kommunen verteilt. Basis für die Berechnung der Schlüsselzuweisung einer Kommune sind ihre Einwohnerzahl und ein landeseinheitlicher Grundbetrag. Beide Kennzahlen werden von der Landesstatistikbehörde festgestellt. Die Differenz zwischen Ansatz und Ergebnis ist hauptsächlich in einer Zuweisung für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises begründet (Zahlung für Krisenaufgaben – Corona).

- **Auflösungserträge aus Sonderposten**

Rechnungsergebnis 2020: 1.580.577,39 € (Plan 1.502.600 €)

Zuschüsse von Dritten für investive Maßnahmen werden als Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Die Sonderposten sind entsprechend der Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes aufzulösen und stehen als Ertrag dem Aufwand aus Abschreibungen gegenüber.

- **Sonstige Transfererträge**

Rechnungsergebnis 2020: 0 € (Plan 19.300 €)

Aus der Kreisschulbaukasse erhielt die Stadt Wiesmoor (wie in den Vorjahren) eine Schuldendiensthilfe in Höhe von 19.303,65 €. Diese ist unter der Position 7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen in der Ergebnisrechnung zu finden.

- **Öffentlich-rechtliche Entgelte**

Rechnungsergebnis 2020: 1.955.780,84 € (Plan 1.952.200 €)

Mit ca. 1,56 Mio. € bilden die Kanalbenutzungsgebühren den größten Posten bei den öffentlich-rechtlich Entgelten.

- **Privatrechtliche Entgelte**

Rechnungsergebnis 2020: 1.192.324,72 € (Plan: 1.265.400 €)

Die im Haushaltsjahr erzielten Erträge resultieren im Wesentlichen aus Erträgen aus der Vermietung von Stellplätzen auf dem Campingplatz sowie aus Mieten/Pachten unbebauter und bebauter Grundstücke.

- **Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen**

Rechnungsergebnis 2020: 346.499,31 € (Plan: 286.400 €)

Bei den Erstattungen handelt es sich um Ersatz für Aufwendungen der laufenden Verwaltungstätigkeit, die eine Stelle für eine andere erbracht hat (u.a. Erstattungen vom Bund, Land, Landkreis Aurich, Gemeinden und Gemeindeverbände und von verbundenen Unternehmen).

- **Zinsen und ähnliche Finanzerträge**

Rechnungsergebnis 2020: 135.897,60 € (Plan: 141.700 €)

In dieser Rubrik bildet die Dividendenzahlung der Kommunalen Netzbeteiligung Nordwest mit ca. 107.000 € den größten Posten.

- **Sonstige ordentliche Erträge**

Rechnungsergebnis 2020: 1.275.111,44 € (Plan 1.306.000 €)

Die sonstigen ordentlichen Erträge setzen sich überwiegend aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen und Konzessionsabgaben Strom/Gas zusammen.

6.1.2 Außerordentliche Erträge

Rechnungsergebnis 2020: 1.580.661,10 € (Plan 612.500 €)

Gem. § 60 Nr. 6 KomHKVO sind hier u. a. Erträge aus Vermögensveräußerung zu buchen, die bei der Stadt Wiesmoor den Hauptteil der außerordentlichen Erträge ausmachen. Die 2020 erzielten Erträge liegen deutlich über den Erträgen im Jahr 2019.

Bei den außerordentlichen Erträgen wurde eine außerordentliche Abschreibung in Höhe von ca. 60.000 € **im Minus** gebucht. Die Buchung gehört aber zu den außerordentlichen Aufwendungen. Das außerordentliche Ergebnis ist in der Summe aber nicht davon betroffen.

Die außerordentliche Abschreibung resultierte aus einer falschen Abschreibungsdauer. Bei der Aktivierung einer gebraucht gekauften Feuerwehrdrehleiter wurde versehentlich für die Abschreibungsdauer der Wert für eine Neuanschaffung angesetzt. Zum Zeitpunkt des Verkaufs wäre bei richtiger Anwendung der Abschreibungsdauer die Drehleiter bereits komplett abgeschrieben gewesen. Durch die falsch gewählte Abschreibungsdauer war zum Verkaufszeitpunkt noch ein Restwert in der Bilanz, welcher korrigiert werden musste.

6.1.3 Ordentliche Aufwendungen

- **Personalaufwendungen und Aufwendungen für Versorgung**

Die Aufwendungen des Jahres 2020 für aktives Personal betragen 7.200.440,89 € (Vorjahr 6.975.159,56 €).

- ***Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen***

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen haben sich ggü. dem Vorjahr um ca. 91.000 € reduziert. Der Ansatz lag um ca. 1.228.000 € über dem Ergebnis. Ursächlich hierfür sind insbesondere Minderaufwendungen im Bereich der Unterhaltung.

- ***Abschreibungen***

Die Abschreibungen entsprechen den Werten aus der Anlagenbuchhaltung zuzüglich der Abschreibungen aus Forderungen abzüglich der außerplanmäßigen Abschreibungen (Kto: 5131000).

- ***Zinsen und ähnliche Aufwendungen***

Die Zinsaufwendungen liegen im Ergebnis mit ca. 518.600 € etwas unter dem Ansatz (552.000 €) Von den Zinsaufwendungen entfallen ca. 506.500 € auf Zinsen für Darlehen.

- ***Transferaufwendungen***

Die Transferaufgaben von insgesamt 8.726.190,41 € liegen etwas unter dem Ansatz (9.005.900 €). Auch coronabedingte Mindertransferaufwendungen wie Weihnachtsmarkt (20.000 €), Blütenfest (60.000 €), Seniorenbetreuung Weihnachten (2.400 €), Ferienpassaktion (ca. 15.000 €) sind angefallen.

- ***Sonstige ordentliche Aufwendungen***

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen von 2.668.617,21 € lagen um ca. 122.000 € über dem Vorjahresniveau. Der größte Teil der sonstigen ordentlichen Aufwendungen entfällt auf Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit 1.830.740,08 € (Vorjahr: 1.828.443,15 €).

6.2 Finanzrechnung

In der Finanzrechnung werden gem. § 53 KomHKVO die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen sowie die Änderung des Zahlungsmittelbestandes dargestellt. Ihr kommt damit die Aufgabe zu, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Finanzlage zu vermitteln. Sie soll die Zahlungsströme der Kommune darstellen und nach unterschiedlichen Bereichen aufgliedern.

Die von der Stadt aufgestellte Finanzrechnung entspricht der in § 53 Abs. 1 KomHKVO vorgeschriebenen Staffelform; ihre Gliederung entspricht den Vorgaben des § 3 KomHKVO.

<u>Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel)</u>

Der Saldo der Finanzrechnung als vollständige Abbildung aller Ein- und Auszahlungen wird buchhalterisch in der Bilanz über die Bilanzposition „Liquide Mittel" abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag ergab sich folgender Bestand an liquiden Mitteln (lt. Zahlwege):

a) Barkasse (Hauptkasse)		Bestand 31.12.2020	4.509,46 €
b) Bestände auf Girokonten			
Bankinstitut bzw. Kontobezeichnung	Konto-Nr.	Bestand zum	
Sparkasse Aurich-Norden*	145558821	31.12.2020	148.455,52 €
OLB Wiesmoor	8403259800	31.12.2020	52.685,24 €
RVB Wiesmoor	215051400	31.12.2020	31.720,75 €
Sparkasse Aurich-Norden	80000037	31.12.2020	0,00 €
OLB Wiesmoor	8403259801	31.12.2020	0,00 €
OLB Wiesmoor (Mensa Schulen)	8403259802	31.12.2020	11.897,73 €
Schulkonten KGS		31.12.2020	20.333,38 €
Kopierkostenkonto		31.12.2020	7.247,11 €
Einwohnermeldeamt/Standesamt		31.12.2020	1.483,02 €
Jugendpflege		31.12.2020	4.996,36 €
Camping- und Bungalowpark		31.12.2020	47.021,41 €
Camping- und Bungalowpark Kiosk		31.12.2020	29.959,29 €
c) Termingelder			
Volkswagen Bank	6500015851	31.12.2020	0,00 €
d) Liquiditätskredite			
		Summe	360.309,27 €
		Bilanz/Aktiva	360.309,27 €
		Differenz:	0,00 €

Der in der Finanzrechnung unter Ziff. 42 ausgewiesene Endbestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 360.309,27 € stimmt mit den auf den Geschäftskonten ausgewiesenen Kontoständen zum Jahresabschluss und dem in der Bilanz per 31.12. ausgewiesenen Bestand an liquiden Mitteln überein.

Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

In 2020 wurden Kredite in Höhe von 3,125 Mio. € aufgenommen. Bei den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 811.499,59 € (Vorjahr 1.718.563,46 €) handelt es sich um die ordentliche Tilgung von Investitionskrediten.

7 PERSONALWESEN

Stellenpläne

Der Stellenplan ist Bestandteil des Haushaltsplans und bildet die Grundlage für die Personalwirtschaft (§ 107 Abs. 3 i. V.m. § 113 Abs. 2 Satz 2 NKomVG).

Der folgenden Tabelle können die Planstellen und die tatsächlich besetzten und unbesetzten Stellen für die Jahre 2019 und 2020 entnommen werden:

	Stellen lt.	davon am	davon am	Stellen lt.	davon am	davon am
Personal	Stellenplan 2019	30.06.2019 besetzt	30.06.2019 unbesetzt	Stellenplan 2020	30.06.2020 besetzt	30.06.2020 unbesetzt
Beamte	5	3	2	4	3	1
Beschäftigte	136,30	104,22	32,08	145,11	109,15	35,97
zusammen:	141,30	107,22	34,08	149,11	112,15	36,97
nachrichtlich:		01.10.2020			01.10.2020	
Nachwuchskräfte*	8	4	entfällt	10	4	entfällt

Beim Vergleich der Anzahl der eingerichteten Stellen ergibt sich im Vergleich der Stellenpläne 2019 und 2020 einen Zuwachs von 7,81 Stellen.

Bei Gegenüberstellung der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen und den tatsächlich besetzten Stellen ergibt sich ein Unterschied von 36,97 Stellen.

Im Stellenplan werden die Stellen entsprechend § 107 Abs. 3 Satz 2 NKomVG dargestellt.

Die jährliche Zuführung zur Versorgungsrücklage ist im gemeindlichen Finanzhaushalt zu veranschlagen und zu buchen. Die Berechnung der Zuführungshöhe erfolgt durch die Versorgungskasse. Diese erhebt zum Jahresbeginn Vorauszahlungen auf die Zuführung; die Vorauszahlungen werden nachträglich mit der Feststellung der endgültig zu zahlenden Rücklagenzuführung am Jahresschluss verrechnet.

Die Zuführung ist in der Bilanz Ziff. 3.9 / Aktiva unter der Position „Sonstige Vermögensgegenstände" enthalten / ausgewiesen. Die Versorgungsrücklage für 2020 beträgt laut Bilanz 79.115,37€ (Vorjahr: 84.802,06 €).

8 LUFTKURORT WIESMOOR TOURISTIK GMBH (LWTG)

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 erfolgt auftragsgemäß und im Einvernehmen mit dem Rechnungsprüfungsamt durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Arbicon GmbH & Co. KG. Zum Prüfungszeitpunkt lag der Abschlussbericht für das Jahr 2020 der LWTG noch nicht vor.

Die Verluste der Gesellschaft im Jahr 2019 blieben mit 629.671,92€ in etwa auf Vorjahresniveau. Der Jahresverlust wird jeweils durch Entnahme aus der Kapitalrücklage gedeckt. Gemäß § 18 der Gesellschaftssatzung darf das nominale Stammkapital der Gesellschaft nicht durch Verluste geschmälert werden. Die Stadt als alleinige Gesellschafterin ist verpflichtet, Einlagen in Höhe des Verlustvortrages zu leisten.

Das finanzielle Engagement der Stadt Wiesmoor ist weiterhin erheblich. Mit Blick auf zukünftige Abschlüsse, die weitere Fehlbeträge erwarten lassen, bleibt die Verwaltung weiterhin gefordert, über das Beteiligungsmanagement Steuerungsaufgaben wahrzunehmen, um die Wirtschaftlichkeit der Gesellschaft weiter zu optimieren.

Auf die Ausführungen des Prüfungsberichtes 2013 hinsichtlich des Verlustausgleichs / EU-Beihilferecht wird verwiesen.

9 ERGEBNISSE ZU DEN WESENTLICHEN PRODUKTEN

9.1 Produkte der Stadt Wiesmoor

Die Haushalte der Stadt Wiesmoor enthalten jeweils eine Übersicht über die gebildeten Produkte mit der Zuordnung zu den aktuell vier Teilhaushalten.

Es wurden folgende Produkte als wesentlich definiert:

- 211 Grundschulen (THH 2)

- 218000 Kooperative Gesamtschule (THH 90)
- 365 Tageseinrichtungen für Kinder (THH 2)
- 424040 Hallenbad (THH 1)
- 538 Abwasserbeseitigung (THH 3)
- 541 Stätische Straßen (THH 3)
- 551020 Campingplatz am Ottermeer (THH 1)
- 571010 Gründer- und Kleinunternehmerzentrum (Wirtschaftsförderung) (THH 3)
- 575000 Tourismus (THH 1)

Seit dem Haushaltsjahr 2020 wird das Produkt „Steuern und allgemeine Umlagen" nicht mehr als wesentliches Produkt betrachtet. Auf Grund des monetären Umfangs des Produktes handelt es sich aus Sicht des RPAs um ein wesentliches Produkt.

Nach § 4 Abs. 7 der KomHKVO sind in jedem Teilhaushalt die wesentlichen Produkte mit den dazugehörigen Leistungen und die zu erreichenden Ziele mit den dazu geplanten Maßnahmen zu beschreiben sowie Kennzahlen zur Zielerreichung zu bestimmen. Hierzu auch Joachim Rose in „Kommunale Finanzwirtschaft für Niedersachsen": „In einer Produktbeschreibung im Haushaltsplan sind neben der Aufgabengrundlage (z. B. eine Rechtsvorschrift oder ein Beschluss der Vertretung) die Ziele, die Zielgruppe und andere Details zur Konkretisierung anzugeben. Anschließend werden jedem Produkt dafür sinnvolle Kennzahlen zugewiesen. Erst damit wird eine Steuerung unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten ermöglicht."

Im Haushaltsplan des Jahres 2020 wird über jedes wesentliche Produkt bzw. Produktgruppe informiert.

Folgende Infos sind dabei in einem Informationskasten zusammengefasst:

- Produktbeschreibung
- Ziele
- Kennzahlen

Die Produktergebnisse der wesentlichen Produkte sind im Jahresabschluss in Tabellenform dargestellt.

Betrachtung ausgewählter <u>wesentlicher</u> Produkte:

211 Grundschulen

Die Stadt Wiesmoor ist Träger von drei Grundschulen. Das Produktergebnis der jeweiligen Schule wird im Folgenden betrachtet:

211000 Grundschule Wiesmoor-Mitte

Produkt 211000					
Grundschule Wiesmoor-Mitte	RE in € 2018	RE in € 2019	RE in € 2020	Ansatz in € 2020	Differenz in € RE20/Ansatz
Zuwendungen und allg. Uml.	4.516,90	9.570,49	5.237,82	3.200,00	2.037,82
Auflösungserträge aus SoPo	6.827,58	6.827,58	8.031,30	6.800,00	1.231,30
privatrechtliche Entgelte	7.030,14	821,53	294,60	0,00	294,60
Kostenerst. und K.-umlagen	0,00	0,00	0,00	100,00	-100,00
sonstige ordentliche Erträge	0,00	2.280,75	581,84	0,00	581,84
Ordentliche Erträge	**18.374,62**	**19.500,35**	**14.145,56**	**10.100,00**	**4.045,56**
Aufw. aus aktiven Personal	85.252,23	85.895,29	84.749,54	95.900,00	-11.150,46
Aufw. für Sach- und DL	95.735,26	98.646,77	105.046,00	97.300,00	7.746,00
Abschreibungen	38.815,00	35.267,89	34.710,86	35.300,00	-589,14
Transferaufwendungen	5.607,23	8.171,83	1.800,00	9.100,00	-7.300,00
sonstige ordentliche Aufw.	31.397,81	50.598,71	47.102,39	38.700,00	8.402,39
Ordentliche Aufw.	**256.807,53**	**278.580,49**	**273.408,79**	**276.300,00**	**-2.891,21**
Ordentliches Ergebnis	***-238.432,91***	***-259.080,14***	***-259.263,23***	***-266.200,00***	***6.936,77***
Außerordentliche Erträge	0,00	3.565,72	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Aufw.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**3.565,72**	**0,00**	**0,00**	0,00
Jahresergebnis	**-238.432,91**	**-255.514,42**	**-259.263,23**	**-266.200,00**	**6.936,77**

Grundschule Wiesmoor-Mitte				
	2017	**2018**	**2019**	**2020**
Jahresergebnis	-246.782,22 €	-238.432,91 €	-255.514,42 €	-259.263,23 €
Schülerzahl	226	202	196	202
Kosten je Schüler	-1.091,96 €	-1.180,36 €	-1.303,65 €	-1.283,48 €

Die Kosten pro Schüler bei der Grundschule Wiesmoor-Mitte betrugen im Berichtsjahr 1.283,48 €. Im Berichtsjahr gab es keine wesentlichen Abweichungen zum Ansatz. Die Aufwendungen für aktives Personal sind um 11.150,46 € geringer als geplant ausgefallen.

211010 Grundschule Am Fehnkanal

Produkt 211010					
Grundschule Am Fehnkanal	RE in € 2018	RE in € 2019	RE in € 2020	Ansatz in € 2020	Differenz in € RE20/Ansatz
Zuwendungen und allg. Uml.	2.187,91	9.704,23	2.112,94	1.500,00	612,94
Auflösungserträge aus SoPo	8.451,71	1.934,71	2.074,76	1.900,00	174,76
privatrechtliche Entgelte	961,30	1.701,24	269,20	0,00	269,20
Kostenerst. und K.-umlagen	628,25	2.513,00	5.687,50	7.500,00	-1.812,50
sonstige ordentliche Erträge	772,79	1.183,05	0,00	0,00	0,00
Ordentliche Erträge	**13.001,96**	**17.036,23**	**10.144,40**	**10.900,00**	**-755,60**
Aufw. aus aktiven Personal	72.009,43	90.861,97	94.404,57	96.600,00	-2.195,43
Aufw. für Sach- und DL	77.693,29	73.525,08	78.918,42	87.100,00	-8.181,58
Abschreibungen	7.452,75	8.482,76	10.206,99	8.500,00	1.706,99
Transferaufwendungen	3.447,36	4.780,85	1.209,03	5.500,00	-4.290,97
sonstige ordentliche Aufw.	66.393,39	61.413,50	69.961,00	71.100,00	-1.139,00
Ordentliche Aufw.	**226.996,22**	**239.064,16**	**254.700,01**	**268.800,00**	**-14.099,99**
Ordentliches Ergebnis	***-213.994,26***	***-222.027,93***	***-244.555,61***	***-257.900,00***	***13.344,39***
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Aufw.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	0,00
Jahresergebnis	**-213.994,26**	**-222.027,93**	**-244.555,61**	**-257.900,00**	**13.344,39**

Grundschule Am Fehnkanal				
	2017	**2018**	**2019**	**2020**
Jahresergebnis	-225.862,46 €	-213.994,26 €	-222.027,93 €	-244.555,61 €
Schülerzahl	104	101	93	104
Kosten je Schüler	-2.171,75 €	-2.118,76 €	-2.387,40 €	-2.351,50 €

Die Kosten pro Schüler bei der Grundschule Am Fehnkanal betrugen im Berichtsjahr 2.351,50 €. Auch hier kam es im Berichtsjahr zu keinen wesentlichen Abweichungen zum Ansatz.

211020 Grundschule Am Ottermeer

Produkt 211020					
Grundschule Am Ottermeer	RE in € 2018	RE in € 2019	RE in € 2020	Ansatz in € 2020	Differenz in € RE20/Ansatz
Zuwendungen und allg. Uml.	21.526,48	21.809,01	24.379,72	17.900,00	6.479,72
Auflösungserträge aus SoPo	4.579,78	4.579,78	5.060,18	4.500,00	560,18
privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	14.000,00	-14.000,00
Kostenerst. und K.-umlagen	0,00	5.764,30	7.374,70	0,00	7.374,70
sonstige ordentliche Erträge	437,35	45,96	0,00	0,00	0,00
Ordentliche Erträge	**26.543,61**	**32.199,05**	**36.814,60**	**36.400,00**	**414,60**
Aufw. aus aktiven Personal	55.935,98	69.767,40	90.313,95	125.900,00	-35.586,05
Aufw. für Sach- und DL	72.919,27	82.708,80	98.348,88	111.000,00	-12.651,12
Abschreibungen	32.137,29	32.687,58	34.505,92	32.700,00	1.805,92
Transferaufwendungen	4.319,40	5.858,03	1.800,00	6.000,00	-4.200,00
sonstige ordentliche Aufw.	80.879,13	83.958,30	83.188,41	89.200,00	-6.011,59
Ordentliche Aufw.	**246.191,07**	**274.980,11**	**308.157,16**	**364.800,00**	**-56.642,84**
Ordentliches Ergebnis	***-219.647,46***	***-242.781,06***	***-271.342,56***	***-328.400,00***	***57.057,44***
Außerordentliche Erträge	350,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Aufw.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	**350,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	0,00
Jahresergebnis	**-219.297,46**	**-242.781,06**	**-271.342,56**	**-328.400,00**	**57.057,44**

Grundschule Am Ottermeer				
	2017	**2018**	**2019**	**2020**
Jahresergebnis	-228.080,17 €	-219.647,46 €	-242.781,06 €	-271.342,56 €
Schülerzahl	170	155	158	144
Kosten je Schüler	-1.341,65 €	-1.417,08 €	-1.536,59 €	-1.884,32 €

Die Kosten pro Schüler bei der Grundschule Am Ottermeer betrugen im Berichtsjahr 1.884,32 €. Die Personalaufwendungen lagen um 35.586,05 € unter dem Ansatz von 125.900 €. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Aufwendungen in diesem Bereich um 20.546,55 € erhöht. Trotzdem liegen die Kosten pro Schüler im „normalen" Bereich.

Vergleich der Kosten pro Schüler der Grundschulen

Vergleich der Kosten pro Schüler der Grundschulen				
	2017	**2018**	**2019**	**2020**
GS Wiesmoor-Mitte	-1.091,96 €	-1.180,36 €	-1.303,65 €	-1.283,48 €
GS Am Fehnkanal	-2.171,75 €	-2.118,76 €	-2.387,40 €	-2.351,50 €
GS Am Ottermeer	-1.341,65 €	-1.417,08 €	-1.536,59 €	-1.884,32 €

Die Kosten pro Schüler bei den Grundschulen der Stadt Wiesmoor variiert in einem Bereich zwischen 1.283,48 € und 2.351,50 €. Im Wesentlichen lässt sich der Unterschied mit den verschiedenen Größen der Einrichtungen erklären, da bei größeren Schulen die von der Schülerzahl unabhängigen Kosten auf eine höhere Anzahl von Schülern verteilt werden. Hierbei fallen besonders die Aufwendungen für aktives Personal ins Gewicht. In diesem Bereich gibt es nur unwesentliche Abweichungen, da in jeder Schule eine Sekretärin und eine Mensakraft beschäftigt ist. Bei der Grundschule Wiesmoor-Mitte wird die Mensakraft auf Grund der Nutzung der KGS-Mensa bei dem Produkt KGS – Mensa (218010) verbucht. Auch hierdurch sind die Kosten pro Schüler bei dieser Einrichtung geringer.

365 Tageseinrichtungen für Kinder

In der Stadt Wiesmoor gibt es Kindertageseinrichtungen verschiedener Träger. Im Folgenden werden die Produktergebnisse der einzelnen Einrichtungen betrachtet.

365000 Kindergarten Kinnerhus (Träger: Stadt Wiesmoor)

Produkt 365000					
Kindergarten Kinnerhus	RE in € 2018	RE in € 2019	RE in € 2020	Ansatz in € 2020	Differenz in € RE20/Ansatz
Zuwendungen und allg. Uml.	397.117,79	373.865,45	436.476,19	431.400,00	5.076,19
Auflösungserträge aus SoPo	12.727,58	12.727,56	12.773,85	12.700,00	73,85
öffentl.-recht. Entgelte	66.514,25	0,00	0,00	0,00	0,00
privatrechtliche Entgelte	1.230,00	320,00	0,00	0,00	0,00
Kostenerst. und K.-umlagen	21.370,50	22.922,00	14.288,70	22.000,00	-7.711,30
Zinsen und ähn. Finanzert.	9.412,51	12.606,50	106.970,52	107.900,00	-929,48
sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ordentliche Erträge	**508.372,63**	**422.441,51**	**570.509,26**	**574.000,00**	**-3.490,74**
Aufw. aus aktiven Personal	645.012,73	682.919,71	682.067,71	821.200,00	-139.132,29
Aufw. für Sach- und DL	60.801,21	65.336,70	56.746,37	67.800,00	-11.053,63
Abschreibungen	15.913,68	15.535,21	13.551,46	15.600,00	-2.048,54
Zinsen und ähnl. Aufwend.	0,00	1.375,81	0,00	0,00	0,00
sonstige ordentliche Aufw.	21.288,83	43.938,97	28.943,33	29.600,00	-656,67
Ordentliche Aufw.	**743.016,45**	**809.106,40**	**781.308,87**	**934.200,00**	**-152.891,13**
Ordentliches Ergebnis	***-234.643,82***	***-386.664,89***	***-210.799,61***	***-360.200,00***	***149.400,39***
Außerordentliche Erträge	0,00	250,00	1.421,93	0,00	1.421,93
Außerordentliche Aufw.	0,00	0,00	2.839,20	0,00	2.839,20
Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**250,00**	**-1.417,27**	**0,00**	-1.417,27
Jahresergebnis	**-234.643,82**	**-386.414,89**	**-212.216,88**	**-360.200,00**	**147.983,12**

Im Produktergebnis des Kindergarten Kinnerhus befinden sich Zinsen und ähnliche Finanzerträge in Höhe von 106.970,52 €. Bereits in den Vorjahren waren hier Erträge über 9.412,51 € bzw. 12.606,50 € vorhanden. Hierbei handelt es sich um die Dividendenzahlungen der Kommunalen Netzbeteiligung Nordwest (KNN). Auf Nachfrage gab die Verwaltung an, dass die Einlage vom Kindergarten gehalten wird, da hierdurch in zukünftigen Jahren ein Defizitausgleich mit den Dividendenauszahlungen der KNN durchgeführt werden kann.
In den bisherigen Bescheiden über die Dividendenauszahlung wurde durch die KNN der Hinweis gegeben, dass keine Pflicht zur Abführung von Kapitalertragssteuer besteht, da es sich bei der Zahlung aus steuerlicher Perspektive um eine Leistung handelt, für die das steuerliche Einlagenkonto der EWE Netz i.S.v. § 27 Abs. I Satz 3 KStG als verwendet gilt.

Dies soll sich ab dem Jahr 2021 ändern.

Seitens der Verwaltung wurde erklärt, dass der steuerrechtliche Hintergrund bei Abgabe einer Steuererklärung mit Hilfe eines Steuerberaters rechtssicher abgeklärt wird.

Das RPA weißt explizit darauf hin, dass seinerseits keine Aussagen über steuerrechtlichen Sachverhalte gemacht wurden bzw. werden. Die Zuordnung der Beteiligung unter dem Aspekt der fachlichen Beurteilung der Produktergebnisse im Kontext zueinander erscheint aus unserer Sicht zumindest fragwürdig.

Kindergarten Kinnerhus				
	2017	2018	2019	2020
Jahresergebnis	-225.862,46 €	-234.643,82 €	-386.414,89 €	-212.216,88 €
Zinserträge u. ä. Finanz.	9.411,48 €	9.412,51 €	12.606,50 €	106.970,52 €
korrigiertes Ergebnis	-235.273,94 €	-244.056,33 €	-399.021,39 €	-319.187,40 €
Kinderzahl	105	110	109	110
Kosten je Kind	-2.240,70 €	-2.218,69 €	-3.660,75 €	-2.901,70 €

Im korrigiertem Ergebnis wurden die Dividendenerträge herausgerechnet, um hierdurch ein repräsentatives Ergebnis der Kosten je Kind zu erhalten. Hierdurch ist ersichtlich, dass sich die Kosten je Kind um 759,05 € verringert haben. Dies ist auf die höheren Zuwendungen und allgemeine Umlagen und die fast gleichgebliebenen Personalaufwendungen zurückzuführen.

Eine Überprüfung über die richtige Zuordnung der Personalaufwendungen zwischen dem Kindergarten und der Kinderkrippe sollte durchgeführt werden.

365001 Kinderkrippe Kinnerhus (Träger: Stadt Wiesmoor)

Produkt 365001					
Kinderkrippe Kinnerhus	RE in € 2018	RE in € 2019	RE in € 2020	Ansatz in € 2020	Differenz in € RE20/Ansatz
Zuwendungen und allg. Uml.	231.138,86	207.437,98	230.288,96	225.000,00	5.288,96
öffentl.-recht. Entgelte	64.153,60	54.222,70	44.710,42	54.200,00	-9.489,58
Kostenerst. und K.-umlagen	11.508,00	11.466,00	7.396,20	9.000,00	-1.603,80
sonstige ordentliche Erträge	707,58	0,00	1.292,40	0,00	1.292,40
Ordentliche Erträge	**307.508,04**	**273.126,68**	**283.687,98**	**288.200,00**	**-4.512,02**
Aufw. aus aktiven Personal	317.892,28	368.833,08	388.474,02	366.600,00	21.874,02
Aufw. für Sach- und DL	16.803,62	18.961,82	20.837,57	21.600,00	-762,43
Abschreibungen	12.956,01	13.828,39	12.692,64	12.600,00	92,64
sonstige ordentliche Aufw.	913,23	1.207,47	2.368,28	3.800,00	-1.431,72
Ordentliche Aufw.	**348.565,14**	**402.830,76**	**424.372,51**	**404.600,00**	**19.772,51**
Ordentliches Ergebnis	***-41.057,10***	***-129.704,08***	***-140.684,53***	***-116.400,00***	***-24.284,53***
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Aufw.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	0,00
Jahresergebnis	**-41.057,10**	**-129.704,08**	**-140.684,53**	**-116.400,00**	**-24.284,53**

Kinderkrippe Kinnerhus				
	2017	2018	2019	2020
Jahresergebnis	-35.648,17 €	-41.057,10 €	-129.704,08 €	-140.684,53 €
belegte Plätze	30	30	26	30
Kosten je Kind	-1.188,27 €	-1.368,57 €	-4.988,62 €	-4.689,48 €

Die Kinderkrippe Kinnerhus hat das Berichtsjahr einen Fehlbetrag von 140.684,53 € beendet. In der Planung war ein Fehlbetrag von 116.400 € angesetzt. Die Abweichung ist primär auf die auf Grund der Corona-Pandemie verringerten öffentlich-rechtlichen Entgelte und die gestiegenen Aufwendungen für aktives Personal zurückzuführen.

Die Personalaufwendungen sind seit dem Jahr 2018 von 317.892,28 € auf 388.474,02 € gestiegen. Dies ergibt einen Anstieg von 70.581,74 € bzw. 22,2 %.

365010 Kindergarten Tiddeltop (Träger: Lebenshilfe gGmbH)

Produkt 365010					
Kindergarten Tiddeltop	RE in € 2018	RE in € 2019	RE in € 2020	Ansatz in € 2020	Differenz in € RE20/Ansatz
Zuwendungen und allg. Uml.	81.349,30	47.070,03	75.996,34	53.800,00	22.196,34
Ordentliche Erträge	**81.349,30**	**47.070,03**	**75.996,34**	**53.800,00**	**22.196,34**
Abschreibungen	1.394,38	1.394,38	1.394,38	1.400,00	-5,62
Transferaufwendungen	210.177,65	215.880,23	259.464,28	243.400,00	16.064,28
sonstige ordentliche Aufw.	0,00	160,00	0,00	1.500,00	-1.500,00
Ordentliche Aufw.	**211.572,03**	**217.434,61**	**260.858,66**	**246.300,00**	**14.558,66**
Ordentliches Ergebnis	***-130.222,73***	***-170.364,58***	***-184.862,32***	***-192.500,00***	***7.637,68***
Außerordentliche Erträge	0,00	250,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Aufw.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**250,00**	**0,00**	**0,00**	0,00
Jahresergebnis	**-130.222,73**	**-170.114,58**	**-184.862,32**	**-192.500,00**	**7.637,68**

Kindergarten Tiddeltop				
	2017	**2018**	**2019**	**2020**
Jahresergebnis	-90.585,99 €	-130.222,73 €	-170.364,58 €	-184.862,32 €
belegte Plätze	36	35	36	36
Kosten je Kind	-2.516,28 €	-3.720,65 €	-4.732,35 €	-5.135,06 €

Der Kindergarten Tiddeltop wird von der Lebenshilfe gGmbH betrieben. Die Zahlung des Zuschusses durch die Stadt Wiesmoor ist vertraglich geregelt. Die Lebenshilfe gGmbH legt der Stadt Wiesmoor einen einseitigen Jahresabschluss vor.

Im Vertrag wurde unter § 6 „Zuschuss der Stadt" vereinbart, dass die Abrechnung der Trägerin durch einen Wirtschaftsprüfer testiert wird.

Dieses Testat sollte sich die Stadt Wiesmoor zukünftig grundsätzlich vorlegen lassen.

Die Kosten je Kind sind bei dem Kindergarten Tiddeltop im Vergleich zu den anderen Kindergärten am höchsten. Dies ist darauf zurückzuführen, dass es dort zwei Integrationsgruppen gibt. Hierdurch sind mehr Betreuungskräfte notwendig und es fallen somit auch höhere Personalkosten an.

365020 Kindergarten Hinrichsfehn (Träger: Stadt Wiesmoor)

Produkt 365020					
Kindergarten Hinrichsfehn	RE in € 2018	RE in € 2019	RE in € 2020	Ansatz in € 2020	Differenz in € RE20/Ansatz
Zuwendungen und allg. Uml.	131.573,92	137.243,76	167.723,41	221.000,00	-53.276,59
Auflösungserträge aus SoPo	759,16	759,15	759,16	700,00	59,16
öffentl.-recht. Entgelte	20.813,30	235,56	17,50	0,00	17,50
privatrechtliche Entgelte	0,00	655,07	189,00	0,00	189,00
Kostenerst. und K.-umlagen	5.144,80	10.169,30	8.442,20	12.800,00	-4.357,80
sonstige ordentliche Erträge	792,58	77,07	5.836,19	300,00	5.536,19
Ordentliche Erträge	**159.083,76**	**149.139,91**	**182.967,46**	**234.800,00**	**-51.832,54**
Aufw. aus aktiven Personal	398.087,20	423.500,53	525.751,37	533.600,00	-7.848,63
Aufw. für Sach- und DL	27.556,58	40.629,91	35.208,00	29.200,00	6.008,00
Abschreibungen	8.978,79	14.031,40	13.083,22	18.100,00	-5.016,78
Transferaufwendungen	1.450,00	3.335,00	3.625,00	3.500,00	125,00
sonstige ordentliche Aufw.	13.220,76	36.094,60	20.217,00	23.400,00	-3.183,00
Ordentliche Aufw.	**449.293,33**	**517.591,44**	**597.884,59**	**607.800,00**	**-9.915,41**
Ordentliches Ergebnis	***-290.209,57***	***-368.451,53***	***-414.917,13***	***-373.000,00***	***-41.917,13***
Außerordentliche Erträge	0,00	250,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Aufw.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**250,00**	**0,00**	**0,00**	0,00
Jahresergebnis	**-290.209,57**	**-368.201,53**	**-414.917,13**	**-373.000,00**	**-41.917,13**

Kindergarten Hinrichsfehn				
	2017	**2018**	**2019**	**2020**
Jahresergebnis	-184.646,29 €	-290.209,57 €	-368.451,53 €	-414.917,13 €
belegte Plätze	35	35	48	46
Kosten je Kind	-5.275,61 €	-8.291,70 €	-7.676,07 €	-9.019,94 €

Im Bereich der Erträge ist eine Abweichung vom Ergebnis (167.723,41 €) im Vergleich zum Ansatz (221.000,00 €) in Höhe von 53.276,59 € festzustellen. Dies liegt daran, dass die Finanzhilfen des Landes Niedersachsen verspätet ausgezahlt wurden und somit nicht in das Ergebnis des Jahres 2020 einfließen konnten.

Die Aufwendungen aus aktiven Personal haben sich in der Zeit von 2018 bis 2020 von 398.087,20 € auf 525.751,37 € erhöht. Dies ergibt einen Anstieg von 127.664,17 € bzw. 32,1 %.

Auf Grund einer falschen Aufteilung der Personalkosten und Abschreibungen werden in dieses Produkt auch die Personalkosten und Abschreibungen der Kinderkrippe Hinrichsfehn gebucht. Hierdurch kann sowohl die Berechnung der Kosten je Kind des Kindergartens Hinrichsfehn, als auch die der Kinderkrippe Hinrichsfehn nicht mit den anderen Einrichtungen verglichen werden.

Die Stadt Wiesmoor hat zugesichert, die Buchungen ab dem Jahresabschluss 2021 korrekt vorzunehmen.

365021 Kinderkrippe Hinrichsfehn (Träger: Stadt Wiesmoor)

Produkt 365021					
Kinderkrippe Hinrichsfehn	RE in € 2018	RE in € 2019	RE in € 2020	Ansatz in € 2020	Differenz in € RE20/Ansatz
Zuwendungen und allg. Uml.	63.609,52	112.575,95	90.704,84	97.700,00	-6.995,16
Auflösungserträge aus SoPo	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
öffentl.-recht. Entgelte	20.582,60	13.609,39	12.767,98	16.800,00	-4.032,02
privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kostenerst. und K.-umlagen	4.435,20	4.452,00	2.280,60	4.200,00	-1.919,40
sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	150,00	0,00	150,00
Ordentliche Erträge	**88.627,32**	**130.637,34**	**105.903,42**	**118.700,00**	**-12.796,58**
Aufw. aus aktiven Personal	0,00	0,00	0,00	4.000,00	-4.000,00
Aufw. für Sach- und DL	4.851,75	5.820,24	5.437,38	12.300,00	-6.862,62
Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige ordentliche Aufw.	1.433,70	417,23	415,99	3.800,00	-3.384,01
Ordentliche Aufw.	**6.285,45**	**6.237,47**	**5.853,37**	**20.100,00**	**-14.246,63**
Ordentliches Ergebnis	***82.341,87***	***124.399,87***	***100.050,05***	***98.600,00***	***1.450,05***
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Aufw.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	0,00
Jahresergebnis	**82.341,87**	**124.399,87**	**100.050,05**	**98.600,00**	**1.450,05**

Im Produkt Kinderkrippe Hinrichsfehn sind keine Aufwendungen aus aktiven Personal vorhanden. Eine Berechnung der Kosten pro Kind ergibt somit keinen Sinn.

Ohne die Personalkosten ergibt das Produktergebnis einen Überschuss von ca. 100.000 €.

Die Stadt Wiesmoor hat zugesichert, die Buchungen ab dem Jahresabschluss 2021 korrekt vorzunehmen.

365030 Kindergarten Wiesedermeer (Träger: Ev.-luth. Kirchengemeinde Marcardsmoor)

Produkt 365030					
Kindergarten Wiesedermeer	RE in € 2018	RE in € 2019	RE in € 2020	Ansatz in € 2020	Differenz in € RE20/Ansatz
Zuwendungen und allg. Uml.	28.993,40	16.341,00	30.409,39	24.000,00	6.409,39
Ordentliche Erträge	**28.993,40**	**16.341,00**	**30.409,39**	**24.000,00**	**6.409,39**
Abschreibungen	1.087,96	1.047,96	1.007,96	1.100,00	-92,04
Transferaufwendungen	47.451,96	52.000,60	83.382,46	97.000,00	-13.617,54
Ordentliche Aufw.	**48.539,92**	**53.048,56**	**84.390,42**	**98.100,00**	**-13.709,58**
Ordentliches Ergebnis	***-19.546,52***	***-36.707,56***	***-53.981,03***	***-74.100,00***	***20.118,97***
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Aufw.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	0,00
Jahresergebnis	**-19.546,52**	**-36.707,56**	**-53.981,03**	**-74.100,00**	**20.118,97**

Kindergarten Wiesedermeer				
	2017	2018	2019	2020
Jahresergebnis	-30.346,43 €	-19.546,52 €	-36.706,86 €	-53.981,03 €
belegte Plätze (Wiesmoorer Kinder)	18	13	13	14
Kosten je Kind (Wiesmoorer Kinder)	-1.685,91 €	-1.503,58 €	-2.823,60 €	-3.855,79 €

Der Kindergarten Wiesedermeer wird von der ev.-luth. Kirchengemeinde Marcardsmoor betrieben. Der Vertrag wurde zwischen der Gemeinde Friedeburg, der Stadt Wiesmoor und der ev.-luth. Kirchengemeinde Marcardsmoor geschlossen und trat zum 01.04.1995 in Kraft. Im Laufe der Zeit wurden vertragliche Anpassungen vorgenommen.

Die Transferaufwendungen der Stadt Wiesmoor sind im Vergleich zum Vorjahr um ca. 30.000 € gestiegen. Hierdurch haben sich die Kosten je Kind erheblich erhöht. Dies hängt primär mit einem Zuschuss an die Gemeinde Friedeburg über 20.796,11 € zusammen.

365040 Kindergarten Spetzerfehn (Träger: Ev.-luth. Kirchengemeinde Spetzerfehn)

Produkt 365040					
Kindergarten Spetzerfehn	RE in € 2018	RE in € 2019	RE in € 2020	Ansatz in € 2020	Differenz in € RE20/Ansatz
Zuwendungen und allg. Uml.	36.290,79	19.377,43	38.415,97	25.000,00	13.415,97
Ordentliche Erträge	**36.290,79**	**19.377,43**	**38.415,97**	**25.000,00**	**13.415,97**
Abschreibungen	529,50	529,50	529,50	1.100,00	-570,50
Transferaufwendungen	63.138,74	63.822,79	76.344,70	97.000,00	-20.655,30
Ordentliche Aufw.	**63.668,24**	**64.352,29**	**76.874,20**	**98.100,00**	**-21.225,80**
Ordentliches Ergebnis	***-27.377,45***	***-44.974,86***	***-38.458,23***	***-73.100,00***	***34.641,77***
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Aufw.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	0,00
Jahresergebnis	**-27.377,45**	**-44.974,86**	**-38.458,23**	**-73.100,00**	**34.641,77**

Kindergarten Wiesedermeer				
	2017	2018	2019	2020
Jahresergebnis	-63.307,55 €	-27.377,45 €	-44.974,86 €	-38.458,23 €
belegte Plätze (Wiesmoorer Kinder)	18	18	20	20
Kosten je Kind (Wiesmoorer Kinder)	-3.517,09 €	-1.520,97 €	-2.248,74 €	-1.922,91 €

Der Kindergarten Spetzerfehn wird von der ev.-luth. Kirchengemeinde Spetzerfehn betrieben. Der Vertrag wurde zwischen der Gemeinde Großefehn, der Stadt Wiesmoor und der ev.-luth. Kirchengemeinde Spetzerfehn geschlossen und trat zum 01.09.1996 in Kraft. Im Laufe der Zeit wurden vertragliche Anpassungen vorgenommen.

Das Jahresergebnis im Berichtsjahr ist um 34.641,77 € besser als geplant ausgefallen. Dies ist auf die geringer angefallenen Transferaufwendungen und die höheren Erträge aus den Zuweisungen für laufende Zwecke vom Landkreis Aurich zurückzuführen. Hierdurch sind die Kosten je Kind gesunken.

365050 Kindergarten Moorlage (Träger: Gemeinde Großefehn)

Produkt 365050					
Kindergarten Moorlage	RE in € 2018	RE in € 2019	RE in € 2020	Ansatz in € 2020	Differenz in € RE20/Ansatz
Zuwendungen und allg. Uml.	7.835,30	1.510,82	5.976,85	6.400,00	-423,15
Ordentliche Erträge	**7.835,30**	**1.510,82**	**5.976,85**	**6.400,00**	**-423,15**
Transferaufwendungen	23.746,72	809,05	30.077,93	21.000,00	9.077,93
Ordentliche Aufw.	**23.746,72**	**809,05**	**30.077,93**	**21.000,00**	**9.077,93**
Ordentliches Ergebnis	***-15.911,42***	***701,77***	***-24.101,08***	***-14.600,00***	***-9.501,08***
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Aufw.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	0,00
Jahresergebnis	**-15.911,42**	**701,77**	**-24.101,08**	**-14.600,00**	**-9.501,08**

Kindergarten Moorlage				
	2017	**2018**	**2019**	**2020**
Jahresergebnis	-15.319,66 €	-15.911,42 €	701,77 €	-24.511,62 €
belegte Plätze (Wiesmoorer Kinder)	7	8	4	5
Kosten je Kind (Wiesmoorer Kinder)	-2.188,52 €	-1.988,93 €	175,44 €	-4.902,32 €

Der Kindergarten „Moorsteppkes" Moorlage wird von der Gemeinde Großefehn betrieben. Die Abrechnung erfolgt jährlich über eine Kostenaufstellung des Kindergartens. Auf Grund von periodischen Verschiebungen ist das Ergebnis im Jahr 2019 positiv gewesen. Im Ergebnis des Jahres 2021 wird eine Rückerstattung des Jahres 2020 vorhanden sein. Somit ist das reale Ergebnis der Kosten pro Kind geringer als das in der oben angegebenen Tabelle.

365060 Waldkindergarten (Träger: Waldkindergarten Wiesmoor e.V.)

Produkt 365060					
Waldkindergarten	RE in € 2018	RE in € 2019	RE in € 2020	Ansatz in € 2020	Differenz in € RE20/Ansatz
Zuwendungen und allg. Uml.	31.664,94	18.749,10	27.461,31	20.100,00	7.361,31
Ordentliche Erträge	**31.664,94**	**18.749,10**	**27.461,31**	**20.100,00**	**7.361,31**
Transferaufwendungen	42.610,00	51.975,00	56.700,00	88.200,00	-31.500,00
Ordentliche Aufw.	**42.610,00**	**51.975,00**	**56.700,00**	**88.200,00**	**-31.500,00**
Ordentliches Ergebnis	***-10.945,06***	***-33.225,90***	***-29.238,69***	***-68.100,00***	***38.861,31***
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Aufw.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	0,00
Jahresergebnis	**-10.945,06**	**-33.225,90**	**-29.238,69**	**-68.100,00**	**38.861,31**

Waldkindergarten				
	2017	**2018**	**2019**	**2020**
Jahresergebnis	-25.532,91 €	-10.945,06 €	-33.225,90 €	-29.238,69 €
belegte Plätze	15	14	15	15
Kosten je Kind	-1.702,19 €	-781,79 €	-2.215,06 €	-1.949,25 €

Der Waldkindergarten wird vom „Waldkindergarten Wiesmoor e.V." im Hopelser Wald betrieben. Vertraglich wurde die Zahlung eines festen Satzes festgelegt. Dieser Satz wird ggf. angepasst.

365070 Kindergarten Mullberg (Träger: Stadt Wiesmoor)

Produkt 365070					
Kindergarten Mullberg	RE in € 2018	RE in € 2019	RE in € 2020	Ansatz in € 2020	Differenz in € RE20/Ansatz
Zuwendungen und allg. Uml.	346.812,32	477.430,98	471.275,48	505.300,00	-34.024,52
Auflösungserträge aus SoPo	0,00	0,00	26,82	0,00	26,82
öffentl.-recht. Entgelte	23.000,66	365,88	0,00	0,00	0,00
privatrechtliche Entgelte	378,30	1.636,19	0,00	0,00	0,00
Kostenerst. und K.-umlagen	12.047,60	18.589,00	11.313,90	19.600,00	-8.286,10
sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ordentliche Erträge	**382.238,88**	**498.022,05**	**482.616,20**	**524.900,00**	**-42.283,80**
Aufw. aus aktiven Personal	472.125,86	569.127,12	681.111,08	613.600,00	67.511,08
Aufw. für Sach- und DL	69.851,79	50.374,21	50.767,95	80.500,00	-29.732,05
Abschreibungen	7.886,11	7.712,30	12.821,93	8.000,00	4.821,93
Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige ordentliche Aufw.	19.812,89	21.038,22	34.287,85	33.300,00	987,85
Ordentliche Aufw.	**569.676,65**	**648.251,85**	**778.988,81**	**735.400,00**	**43.588,81**
Ordentliches Ergebnis	***-187.437,77***	***-150.229,80***	***-296.372,61***	***-210.500,00***	***-85.872,61***
Außerordentliche Erträge	0,00	250,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Aufw.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**250,00**	**0,00**	**0,00**	0,00
Jahresergebnis	**-187.437,77**	**-149.979,80**	**-296.372,61**	**-210.500,00**	**-85.872,61**

Kindergarten Mullberg				
	2017	**2018**	**2019**	**2020**
Jahresergebnis	-156.365,78 €	-187.437,77 €	-150.229,80 €	-296.372,61 €
belegte Plätze	36	61	60	59
Kosten je Kind	-4.343,49 €	-3.072,75 €	-2.503,83 €	-5.023,26 €

Der Kindergarten Mullberg wird von der Stadt Wiesmoor betrieben. Laut dem Produktergebnis sind die Personalkosten in den Jahren 2018 bis 2020 um 209.312,16 € bzw. 44,3 % gestiegen. Die Personalkosten in der Kinderkrippe Mullberg sind im Berichtsjahr gesunken. Auf Nachfrage gab die Verwaltung an, dass die Verrechnung der Personalkosten in der Einrichtung falsch erfolgt sei.

Eine korrekte Zuordnung der Personalkosten für den Jahresabschluss 2021 wurde zugesichert.

365071 Kinderkrippe Mullberg (Träger: Stadt Wiesmoor)

Produkt 365071					
Kinderkrippe Mullberg	RE in € 2018	RE in € 2019	RE in € 2020	Ansatz in € 2020	Differenz in € RE20/Ansatz
Zuwendungen und allg. Uml.	94.584,60	108.253,82	94.210,94	115.700,00	-21.489,06
Auflösungserträge aus SoPo	3.850,00	3.850,00	3.850,00	3.800,00	50,00
öffentl.-recht. Entgelte	32.428,90	27.628,26	22.159,00	30.600,00	-8.441,00
privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kostenerst. und K.-umlagen	6.258,70	7.089,60	3.885,00	6.800,00	-2.915,00
sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ordentliche Erträge	**137.122,20**	**146.821,68**	**124.104,94**	**156.900,00**	**-32.795,06**
Aufw. aus aktiven Personal	184.717,33	210.339,01	169.968,17	196.800,00	-26.831,83
Aufw. für Sach- und DL	10.018,86	12.666,01	6.871,96	16.600,00	-9.728,04
Abschreibungen	4.819,95	4.636,67	4.669,64	6.300,00	-1.630,36
Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige ordentliche Aufw.	702,68	454,40	516,85	2.300,00	-1.783,15
Ordentliche Aufw.	**200.258,82**	**228.096,09**	**182.026,62**	**222.000,00**	**-39.973,38**
Ordentliches Ergebnis	***-63.136,62***	***-81.274,41***	***-57.921,68***	***-65.100,00***	***7.178,32***
Außerordentliche Erträge	0,00		0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Aufw.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	0,00
Jahresergebnis	**-63.136,62**	**-81.274,41**	**-57.921,68**	**-65.100,00**	**7.178,32**

Kinderkrippe Mullberg				
	2017	**2018**	**2019**	**2020**
Jahresergebnis	-43.119,72 €	-63.136,62 €	-81.274,41 €	-57.921,68 €
belegte Plätze	15	15	14	15
Kosten je Kind	-2.874,65 €	-4.209,11 €	-5.805,32 €	-3.861,45 €

Die Ausführungen beim Produkt „365070 Kindergarten Mullberg (Träger: Stadt Wiesmoor)" beziehen sich auch auf dieses Produkt.

365080 Kindergarten Voßbarg (Träger: Stadt Wiesmoor)

Produkt 365080					
Kindergarten Voßbarg	RE in € 2018	RE in € 2019	RE in € 2020	Ansatz in € 2020	Differenz in € RE20/Ansatz
Zuwendungen und allg. Uml.	127.062,67	122.517,94	160.725,54	181.100,00	-20.374,46
Auflösungserträge aus SoPo	0,00	0,00	21,04	0,00	21,04
öffentl.-recht. Entgelte	18.624,91	1.054,57	459,75	0,00	459,75
privatrechtliche Entgelte	339,03	0,00	0,00	0,00	0,00
Kostenerst. und K.-umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige ordentliche Erträge	232,58	0,00	0,00	0,00	0,00
Ordentliche Erträge	**146.259,19**	**123.572,51**	**161.206,33**	**181.100,00**	**-19.893,67**
Aufw. aus aktiven Personal	184.774,15	225.205,08	273.957,14	272.300,00	1.657,14
Aufw. für Sach- und DL	18.214,00	31.826,02	19.823,59	21.200,00	-1.376,41
Abschreibungen	5.716,66	5.052,56	5.341,58	5.800,00	-458,42
Transferaufwendungen	290,00	1.305,00	3.625,00	3.500,00	125,00
sonstige ordentliche Aufw.	11.698,92	16.205,45	13.101,95	14.000,00	-898,05
Ordentliche Aufw.	**220.693,73**	**279.594,11**	**315.849,26**	**316.800,00**	**-950,74**
Ordentliches Ergebnis	***-74.434,54***	***-156.021,60***	***-154.642,93***	***-135.700,00***	***-18.942,93***
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Aufw.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	0,00
Jahresergebnis	**-74.434,54**	**-156.021,60**	**-154.642,93**	**-135.700,00**	**-18.942,93**

Kindergarten Voßbarg				
	2017	**2018**	**2019**	**2020**
Jahresergebnis	-110.768,94 €	-74.434,54 €	-156.021,60 €	-154.642,93 €
belegte Plätze	30	30	41	44
Kosten je Kind	-3.692,30 €	-2.481,15 €	-3.805,40 €	-3.514,61 €

Der Kindergarten Voßbarg wird von der Stadt Wiesmoor betrieben. Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen dieses Produktes liegen um 20.374,46 € unterhalb des Ansatzes. Ansonsten liegt das Ergebnis nahe dem geplanten Ansatz.

365090 Kindergarten Strackholt u.a.

In diesem Produkt werden die Kostenausgleiche mit anderen Kommunen im Landkreis Aurich gebucht. Dies ist hauptsächlich die Gemeinde Großefehn. Im Berichtsjahr sind hier Aufwendungen in Höhe von 840,05 € angefallen.

Vergleich der Kosten pro Kind der Kinderkrippen

Vergleich der Kosten pro Kind der Kinderkrippen				
	2017	**2018**	**2019**	**2020**
Kinderkrippe Kinnerhus	-1.188,27 €	-1.368,57 €	-4.988,62 €	-4.689,48 €
Kinderkrippe Hinrichsfehn	nicht ermittelbar			
Kinderkrippe Mullberg	-2.874,65 €	-4.209,11 €	-5.805,32 €	-3.861,45 €

Da es bei der Abgrenzung der Personalkosten bei den Einrichtungen in Hinrichsfehn und Mullberg erhebliche Probleme gab, ist ein Vergleich der Kinderkrippen nicht möglich und erst nach einer Korrektur im Jahresabschluss 2021 angedacht.

Vergleich der Kosten pro Kind der Kindergärten

Vergleich der Kosten pro Kind der Kindergärten				
	2017	2018	2019	2020
KG Kinnerhus (Stadt Wiesmoor)	-2.240,70 €	-2.218,69 €	-3.660,75 €	-2.901,70 €
KG Tiddeltop (Lebenshilfe gGmbH)	-2.516,28 €	-3.720,65 €	-4.732,35 €	-5.135,06 €
KG Hinrichsfehn (Stadt Wiesmoor)	nicht aussagekräftig, da Personalkosten inklusive Krippe			
KG Wiesederm. (Ev.-luth. KiGe M.moor)	-1.685,91 €	-1.503,58 €	-2.823,60 €	-3.855,79 €
KG Spetzerf. (Ev.-luth. KiGe Spetzerf.)	-3.517,09 €	-1.520,97 €	-2.248,74 €	-1.922,91 €
KG Moorlage (Gemeinde Großefehn)	-2.188,52 €	-1.988,93 €	175,44 €	-4.902,32 €
Wald-KG (Waldkindergarten Wies. e.V.)	-1.702,19 €	-781,79 €	-2.215,06 €	-1.949,25 €
KG Mullberg (Stadt Wiesmoor)	-4.343,49 €	-3.072,75 €	-2.503,83 €	-5.023,26 €
KG Voßbarg (Stadt Wiesmoor)	-3.692,30 €	-2.481,15 €	-3.805,40 €	-3.514,61 €

Ein Vergleich der Kosten pro Kind der einzelnen Kindergärten ist aktuell auf Grund der teilweise falsch zugeordneten Personalkosten nicht möglich. Erst bei einer korrekten Zuordnung ist eine Interpretation des Vergleichs zielführend. Allerdings haben viele Faktoren, wie zum Beispiel die Größe der Einrichtung oder Anteil der Kinder mit speziellen Integrationsbedarf einen erheblichen Einfluss auf dieses Ergebnis.

424040 Hallenbad

Produkt Hallenbad (424040)				
	RE in € 2018	RE in € 2019	RE in € 2020	Ansatz in € 2020
Auflösungserträge aus Sonderposten	21.481,36	21.481,36	21.536,72	21.400,00
privatrechliche Entgelte	258.695,18	279.268,60	90.144,42	240.400,00
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	26.509,72	0,00
Zinsen und ähnlich Finanzerträge	16,89	0,00	0,00	0,00
sonstige ordentliche Erträge	75.818,10	13.771,77	38.537,70	300,00
Ordentliche Erträge	**356.011,53**	**314.521,73**	**176.728,56**	**262.100,00**
Aufw. für aktives Personal	324.084,98	303.888,75	264.844,24	313.300,00
Aufwendungen für Versorgung	84.655,93	60,49	0,00	0,00
Aufw. für Sach- und DL	164.600,30	161.971,35	155.546,56	257.900,00
Abschreibungen	96.109,64	91.310,45	92.885,92	92.500,00
sonstige ordentliche Aufw.	20.196,43	24.873,79	15.519,33	22.000,00
Ordentliche Aufw.	**689.647,28**	**582.104,83**	**528.796,05**	**685.700,00**
Ordentliches Ergebnis	***-333.635,75***	***-267.583,10***	***-352.067,49***	***-423.600,00***
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	50,00	0,00
Außerordentliche Aufw.	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Aufw. aus internen Leistungsverrechnungen	**87.921,82**	**-90.901,14**	**-95.331,32**	**88.000,00**
Jahresergebnis	**-421.557,57**	**-358.484,24**	**-447.398,81**	**-511.600,00**

Besucherzahlen Hallenbad			
	Öffentlichkeit	Vereine und Schüler	Gesamt
2014	28452	77780	106232
2015	27667	79015	106682
2016	28561	66907	95468
2017	29433	78776	108209
2018	28904	77231	106135
2019	30372	74179	104551
2020	10927	24390	35317

Die Besucherzahlen sind seit Jahren stabil. Lediglich in 2020 kam es coronabedingt zu einem erheblichen Einbruch bei den Besucherzahlen.

551020 Campingplatz am Ottermeer

Das Ergebnis (-11.448,48 €) hat sich gegenüber dem Vorjahr (-113.272,01 €) um 101.823,53 € verbessert. Dies resultiert insbesondere aus erhöhten Einnahmen bei den Stellplätzen für die Touristen. Auf den 218 Touristenstellplätzen kam es zu 47.358 Übernachtungen gegenüber 38.568 Übernachtungen im Jahr 2019. Bei den 5 Wohnmobilstellplätzen am Marktplatz ergaben sich 57 Übernachtungen im Jahr 2020 (Stand 30.06.2020). Im gesamten Jahr 2019 waren es 67 Übernachtungen. Bei den 70 Dauercampingplätzen lagen die Übernachtungszahlen wie im Vorjahr bei 13.601 Übernachtungen.

Produkt Campingplatz am Otternmeer (551020)					
	RE in € 2017	RE in € 2018	RE in € 2019	RE in € 2020	Ansatz in € 2020
zusammengefasste Erträge	6.567,83	6.068,09	4.297,77	6.152,50	4.300,00
Dauerstellplätze	64.673,85	105.505,50	124.636,94	73.188,92	90.000,00
Touristenplätze	290.473,32	307.747,52	304.540,01	417.471,36	300.000,00
Kiosk	56.434,60	69.083,20	48.265,01	32.702,93	83.700,00
Rü-stellungen (Auflösung/Herabsetzung)	808,05	252.727,02	1.872,00	16.293,43	800,00
Ordentliche Erträge	**418.957,65**	**741.131,33**	**483.611,73**	**545.809,14**	**478.800,00**
Aufw. für aktives Personal	57.250,84	60.746,00	104.397,31	124.468,47	124.200,00
Aufwendungen für Versorgung	0,00	282.186,43	201,62	0,00	0,00
Aufw. für Sach- und DL	292.859,23	320.604,98	295.100,01	252.241,60	304.800,00
Abschreibungen	74.504,49	73.426,19	65.056,97	53.985,84	70.000,00
sonstige ordentliche Aufw.	128.290,29	164.301,37	132.127,83	126.611,71	157.900,00
- davon Erstattung an LWTG	102.023,77	98.513,07	104.035,86	101.025,00	110.000,00
Ordentliche Aufw.	**552.904,85**	**901.264,97**	**596.883,74**	**557.307,62**	**656.900,00**
Ordentliches Ergebnis	***-133.947,20***	***-160.133,64***	***-113.272,01***	***-11.498,48***	***-178.100,00***
Außerordentliche Erträge	3.030,49	0,00	0,00	50,00	0,00
Außerordentliche Aufw.	290,98	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	**2.739,51**	**0,00**	**0,00**	**50,00**	**0,00**
Jahresergebnis	**-131.207,69**	**-160.133,64**	**-113.272,01**	**-11.448,48**	**-178.100,00**

Bei den Zahlungen an die LWTG handelt es sich um Erstattungen für das von der LWTG gestellte Personal. Damit lagen die Aufwendungen für Personal im Jahr 2020 bei ca. 278.000 € (124.468,47 € Personalkosten Stadt Wiesmoor, 101.025,00 € Erstattungen an die LWTG, 47.013,32 € Personalaufwand Gastronomie und 5.352,09 € für Reinigungspersonal).

571010 Gründer- und Kleinunternehmerzentrum

Das Ergebnis (26.040,10 €) hat sich gegenüber dem Vorjahr (7.383,70 €) um ca. 18.700 € verbessert. Die Erträge von ca. 128.700 € resultieren fast ausschließlich aus privatrechtlichen Entgelten (Mieten und Pachten und deren Nebenkosten). Die Aufwendungen setzen sich aus Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (ca. 54.000 €), Abschreibungen (ca. 34.200 €) und sonstiger ordentlicher Aufwendungen (ca. 14.500 €) zusammen.

Die Arbeitsplätze im Gründer – und Kleinunternehmerzentrum haben sich wie folgt entwickelt:

Entwichlung der Arbeitsplätze im Produkt Gründer- und Kleinunternehmerzentrum (571010)	
Stand	**Anzahl**
01.02.2019	41
31.12.2019	50
31.12.2020	54

Betrachtung ausgewählter <u>unwesentlicher</u> Produkte:

111070 Bebautes und unbebautes Grundvermögen Liegenschaftsverwaltung

Produkt 111070					
Bebautes undunbebautes Grundvermögen Liegenschaftsverwaltung	RE in € 2018	RE in € 2019	RE in € 2020	Ansatz in € 2020	Differenz in € RE20/Ansatz
Auflösungserträge aus SoPo	2.607,42	2.607,42	2.607,43	2.600,00	7,43
privatrechtliche Entgelte	253.642,01	245.439,53	234.441,33	237.500,00	-3.058,67
Kostenerstattungen und KU	4.480,26	2.866,91	8.334,94	3.500,00	4.834,94
Zinsen und ähn. Finanzertr.	0,00	0,00	0,00	100,00	
sonstige ordentliche Erträge	544.754,91	8.680,16	12.561,00	27.800,00	-15.239,00
Ordentliche Erträge	**805.484,60**	**259.594,02**	**257.944,70**	**271.500,00**	**-13.555,30**
Aufw. aus aktiven Personal	146.274,77	137.435,70	148.836,45	105.800,00	43.036,45
Aufw. für Versorgung	654.491,52	0,00	802,20	0,00	802,20
Aufw. für Sach- und DL	51.940,43	93.217,71	89.072,66	165.300,00	-76.227,34
Abschreibungen	14.737,82	13.709,16	14.224,90	13.800,00	424,90
sonstige ordentliche Aufw.	14.175,90	27.144,33	21.021,79	50.900,00	-29.878,21
Ordentliche Aufw.	**881.620,44**	**271.506,90**	**273.958,00**	**335.800,00**	**-61.842,00**
Ordentliches Ergebnis	***-76.135,84***	***-11.912,88***	***-16.013,30***	***-64.300,00***	***48.286,70***
Außerordentliche Erträge	50.748,00	119.291,50	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Aufw.	45.801,59	711,49	26.617,99	0,00	26.617,99
Außerordentliches Ergebnis	**4.946,41**	**118.580,01**	**-26.617,99**	**0,00**	-26.617,99
Jahresergebnis	**-71.189,43**	**106.667,13**	**-42.631,29**	**-64.300,00**	**21.668,71**

In dem Produkt 111070 „Bebautes und unbebautes Grundvermögen Liegenschaftsverwaltung" wird primär die Vermietung von 19 Wohnungen (11 Sozialwohnungen), 8 Gewerbeimmobilien, einer Garage und mehreren Dorfgemeinschaftshäusern abgewickelt.

Im Berichtsjahr betrug das ordentliche Ergebnis -16.013,30 €. Das Jahresergebnis schloss mit einem Fehlbetrag von 42.631,29 €. Das Ergebnis wird bei den Erträgen durch die privatrechtlichen Entgelte dominiert. Bei den Aufwendungen bezieht sich der größte Anteil auf die Personalaufwendungen.

Bei den Personalkosten sind im Berichtsjahr Versorgungsbeiträge für Beamte in Höhe von 42.949,81 € vorhanden. Diese beziehen sich auf einen Mitarbeiter, der sich mittlerweile in Pension befindet. Versorgungen werden aktuell auf das Produkt gebucht, bei welchem die Beamten zuletzt eingesetzt waren. Hierdurch wird das Produktergebnis verfälscht. Des Weiteren wurde der Planansatz für diese Aufwendungen vergessen.

In Absprache mit der Verwaltung werden diese Versorgungsbeiträge zukünftig einem anderen Produkt zugeordnet.

Die Erträge durch Mieten und Verpachten sowie Erbbauzinsen haben sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

Jahr	Mieten und Pachten Erbbauzinsen (privatrechtliche Erträge)
2015	207.347,73 €
2016	211.704,16 €
2017	208.752,76 €
2018	206.988,23 €
2019	201.272,68 €
2020	194.242,68 €

Auch vor den coronabedingten Verringerungen der Erträge im Jahr 2020 haben sich die Erträge in diesem Bereich verringert. Dies ist nach Angaben der Verwaltung darauf zurückzuführen, dass in den letzten Jahren ein Haus einem Brand zum Opfer gefallen ist und ein Gebäude abgerissen wurde. Des Weiteren steht ein Wohngebäude für Obdachlose aktuell leer.

Im Rahmen der Prüfung wurde die Miethöhe der Immobilien stichpunktartig betrachtet. Hierbei konnte festgestellt werden, dass weitestgehend auf eine regelmäßige Anpassung der Mieten geachtet wurde. Eine Mietkaution wurde nur bei den vier letzten Mietverträgen vereinbart.

Hierzu bemerkte der niedersächsische Landesrechnungshof in seinem Kommunalbericht des Jahres 2015:

„Für die Kommunen stehen die Erlöse aus Vermietung und Verpachtung als sonstige Finanzmittel an erster Stelle der Finanzmittelbeschaffung. Die Kommunen dürfen gemeindliche Vermögensgegenstände in der Regel nur zum vollen Wert des Nutzungsrechts überlassen (§§ 111 Abs. 5 und 125 Abs. 2 NKomVG)."
Sowie als Fazit: „Ich empfehle den Kommunen, ihre Mieten regelmäßig zu überprüfen, sie ggf. anzupassen und dies zu dokumentieren."

Mit dem dafür zuständigen Sachbearbeiter wurde abgesprochen, dass Excel-Tabellen mit den entsprechenden Daten geführt werden, um eine optimale Bewirtschaftung der Mietobjekte der Stadt Wiesmoor zu gewährleisten. Zukünftig soll grundsätzlich eine Mietkaution vereinnahmt werden um das wirtschaftliche Risiko der Kommune zu verringern.

10 BELEGPRÜFUNG

Die Belegprüfung 2020 wurde bei der Kassenprüfung 2020 durchgeführt. Es haben sich keine Beanstandungen ergeben.

11 SONSTIGE PRÜFUNGSBEMERKUNGEN

11.1 Aktualisierung von Gebührensatzungen

Zu einem großen Teil sind die Gebührensatzungen veraltet und nicht mehr angemessen.

- Satzung der Gemeinde Wiesmoor über die Abwälzung der Abwasserabgabe vom 10.12.2001
- Satzung über die Erhebung der Abgaben für Abwasserbeseitigung der Gemeinde Wiesmoor vom 16.12.2014
- Benutzungs- und Gebührensatzung für das Dorfgemeinschaftshaus im Ortsteil Zwischenbergen der Gemeinde Wiesmoor vom 10.12.2001
- Entgelt- und Nutzungsordnung für das „Forum" der KGS der Gemeinde Wiesmoor vom 10.12.2001
- Feuerwehrgebührensatzung vom 10.12.2001
- Satzung über den Ausgleichsbetrag für nicht herzustellende Kfz-Einstellplätze vom 10.12.2001
- Verwaltungskostentarif der Gemeinde Wiesmoor vom 28.06.2004

Textziffer 3: Die Aktualisierung der Satzungen sind zu überprüfen, insbesondere auf Rechtssicherheit und auf die Beachtung der Rangfolge der Einnahmebeschaffung (Gebühren vor Krediten).

11.2 Fundsachen

Bei der Prüfung der Fundsachenvorgänge wurden folgende Feststellungen getroffen:

- Die Liste über die Fundsachen sollte zur Übersichtlichkeit überarbeitet werden
- Seit längerer Zeit werden keine Verwahrgebühren für Fundsachen erhoben, obwohl dies der Verwaltungskostentarif der Stadt Wiesmoor vorsieht. **Der Stadt Wiesmoor sind ihr zustehende Gebühren entgangen.**
- Die Verwaltung teilte mit, dass der Baubetriebshof bei Fundfahrrädern für die Erhebung einer Verwahrgebühr zuständig sei. Weil dies aus Sicht des RPAs wenig sinnvoll erscheint, erfolgte eine Nachfrage beim Baubetriebshof bezüglich des Ablaufs.
  Von dort wurde mitgeteilt, dass dort nur Gebühren erhoben werden, wenn dies von der Verwaltung gefordert wird. Eine sonstige Zuständigkeit sei nicht gegeben.
- Die Verwaltung teilte mit, dass erst bei einer Verwahrung ab einem halben Jahr eine Gebühr zu erheben sei. Dies kann vom Rechnungsprüfungsamt nicht nachvollzogen werden.
  Einen Nachweis darüber konnte die Verwaltung nicht erbringen.

Textziffer 4: Die Verwaltung hat den vom Rat erlassenen Verwaltungskostentarif zu beachten und zukünftig Verwahrgebühren für Fundsachen zu erheben. Bei Eigentumsübertragung vom Finder.

12 BILANZ

Als Grundlage für die folgenden Ausführungen wird auf die Bilanz vom 31.12.2020 im Jahresabschluss 2020 der Stadt Wiesmoor verwiesen. Die Bilanz ist nach § 55 KomHKVO korrekt gegliedert.

12.1 Aktiva

Die Bilanzsumme zum 31.12.2020 beträgt 80.189.403,42 € (Vorjahr 77.495.029,87 €) und ist damit um rund 2.694.374 € gestiegen. Die Bilanzsummenerhöhung betrifft in erster Linie das Sachvermögen.

12.1.1 Immaterielles Vermögen

Das immaterielle Vermögen ist zu Anschaffungswerten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Als Abschreibungsmethode wird ausschließlich die lineare Abschreibung angewendet. Die fortgeführten Buchwerte stimmen mit der Anlagenübersicht überein. Die Zu- und Abgänge sind in den Erläuterungen zur Bilanz im Anhang zum Jahresabschluss dargestellt.

12.1.2 Sachvermögen

Das Sachvermögen umfasst mit 73.105.910,82 € rd. 91,2 % (Vorjahr: 91,3 %) der Bilanzsumme. Die fortgeführten Buchwerte stimmen mit der Anlagenübersicht überein. Die wesentlichen Veränderungen sind in den Erläuterungen zur Bilanz im Anhang zum Jahresabschluss dargestellt.

12.1.3 Finanzvermögen

Das Finanzvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 408.870 € auf 5.220.827,42 € erhöht.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Beteiligungen werden grundsätzlich zum Anschaffungswert angesetzt. Die fortgeführten Buchwerte (ohne Forderungen) stimmen mit der Anlagenübersicht überein. Die Forderungen sind in der Forderungsübersicht in gleicher Höhe ausgewiesen. Der Forderungsbestand wurde im Vorfeld einer Wertberichtigung unterzogen.

Die Veränderungen des Finanzvermögens sind im Anhang zum Jahresabschluss dargestellt.

12.1.4 Liquide Mittel

Die Bilanzposition weist einen Jahresendbestand von 360.309,27 € (Vorjahr: 168.853,32 €) aus. Der Bestand stimmt mit dem Schlussbestand der Finanzrechnung für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2020 überein.

12.1.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktive Rechnungsabgrenzung beträgt 82.813,80 €.

12.2 Passiva

Die Bilanzsumme hat sich entsprechend der Aktiva erhöht.

Die Bilanzpositionen der Passiva waren durch entsprechende Nachweise zutreffend nachgewiesen und ausreichend erläutert.

12.2.1 Nettoposition

Die Nettoposition umfasst mit 49.218.641,88 € (Vorjahr 47.815.465,51 €) etwa 61,40 % (Vorjahr: 61,70 %) der Bilanzsumme der Stadt Wiesmoor.

Basis-Reinvermögen

Das Basis-Reinvermögen bleibt mit 14.795.970,60 € gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Rücklagen

Die Rücklagen sind gestiegen und betragen nun 6.467.064,04 € (Vorjahr 5.943.808,72 €).
Die Erhöhung resultiert aus dem Überschuss des ordentlichen Ergebnisses (236.147,06 €) und dem Überschuss aus dem außerordentlichen Ergebnis (287.108,26 €) aus dem Vorjahr.

Jahresergebnis

Für das Jahr 2020 ergibt sich ein positives Ergebnis in Höhe von 1.267.582,48 €, das gegenüber dem Vorjahresergebnis um 744.327,16 € besser ausfällt. Der unter Position 1.3 ausgewiesene Betrag entspricht der Ergebnisrechnung.

12.2.2 Schulden

Die Schulden der Stadt sind von 22.597.324,81 aus dem Vorjahr auf 23.621.051,85 € gestiegen.

Die Schulden umfassen 29,46 % (Vorjahr 29,16 %) der Bilanzsumme der Stadt Wiesmoor. Die Schulden sind zum Rückzahlungsbetrag bewertet (§ 47 Abs. 7 KomHKVO / § 124 Abs. 4 Satz 6 NKomVG).

Die Höhe der Schulden ist ordnungsgemäß belegt. Die Schulden sind im Anhang zum Jahresabschluss und in der Schuldenübersicht gemäß § 57 Abs. 3 KomHKVO dargestellt.

12.2.3 Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe des zur Erfüllung der Leistungsverpflichtung notwendigen Betrages gebildet (§ 45 Abs. 2 KomHKVO).

12.2.4 Passive Rechnungsabgrenzung

Der Bilanzwert hat sich gegenüber 2019 von 590.809,76 € auf 634.604,37 € erhöht.

12.2.5 Vermerke unterhalb der Bilanz

Die Vorbelastungen zukünftiger Haushaltsjahre betragen 7.663.692,38 €
und sind somit zum Vorjahr (6.180.550,48 €) fast etwa 1,5 Mio € gestiegen.

Die Belastungen zukünftiger Haushaltsjahre teilen sich wie folgt auf:

	2019	2020
Haushaltausgabereste	**2.873.726,08 €**	**2.522.206,11 €**
davon Ergebnishaushalt	1.187.182,30 €	1.041.722,14 €
davon Investionen	1.686.543,78 €	1.480.483,97 €
Bürgschaften	**2.694.510,88 €**	**4.384.363,68 €**
davon Photovoltaikanlage LWTG	911.110,87 €	822.221,95 €
davon Erweiterung, Sanierg Umleide/Duschen) VFL Mulberg	8.541,80 €	5.949,68 €
davon Blumenhallenerweiterung LWTG	409.765,70 €	397.026,74 €
davon Bau einer Erlebnisgolfanlage LWTG	224.687,55 €	206.219,91 €
davon Blumenhallenerweiterung LWTG	55.791,36 €	38.624,64 €
davon Blumenhallenerweiterung LWTG	371.590,47 €	357.954,03 €
davon Bau einer Erlebnisgolfanlage LWTG	252.808,00 €	239.785,00 €
davon Photovoltaikanlage LWTG	113.561,29 €	97.529,05 €
davon Anbau Gebäude TG Wiesmoor	250.000,00 €	239.972,00 €
davon Bau einer Klärschlämmererdungsanlage EKO-Plant	96.653,84 €	79.080,68 €
davon Neubau der KiTa Tiddeltop LEILA gGmbH	0,00 €	1.900.000,00 €
Verpflichtungsermächtigungen	**500.000,00 €**	**650.000,00 €**
Stundungen über das Jahresende hinaus	**112.313,52 €**	**107.122,59 €**
Summe Vorbelastungen	**6.180.550,48 €**	**7.663.692,38 €**

Bezüglich der Bürgschaften weist das Rechnungsprüfungsamt auf folgendes hin:

Für den Vorteil der Kommunalkreditkonditionen hat die Stadt Wiesmoor eine marktübliche Prämie oder Bürgschaftsprovision (Avalprovision) mit dem Darlehensnehmer zu vereinbaren um Wettbewerbsvorteile gegenüber Unternehmen ohne Kommunalkreditkonditionen zu minimieren.

Siehe hierzu auch Joachim Rose im Kommunale Finanzwirtschaft Niedersachsen (Seite 196): „Die Kommune erhält eine marktübliche und zugleich individuell im Einzelfall nach dem Ausfallrisiko des Kreditnehmers zu bemessene Avalprovision als Entgelt (pauschale Provisionen werden als marktunüblich nicht anerkannt und führen automatisch zur Notifizierungspflicht). Zur Bemessung der Marktüblichkeit ist eine Bewertung aller risikorelevanten Aspekte und individuelle Risikodifferenzierung (Rating) notwendig. Übersteigt die marktübliche Prämie (die der Kreditnehmer auf dem freien Markt für die Bürgschaft zahlen müsste) die tatsächlich an die Kommune zu zahlende Prämie, so besteht die Notifizierungspflicht."

Das Rechnungsprüfungsamt weist darauf hin, dass die Gewährung einer Kommunalbürgschaft eine EU-Beihilfe darstellen kann. Gemäß Art. 107 Abs. 1 Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) erfüllt jede Vergünstigung eines Unternehmens aus staatlichen Mitteln mit wettbewerbsverfälschender Wirkung den Tatbestand der Beihilfe. Für Bürgschaften über 1,5 Mio. € sieht das EU-Beihilferecht ggfls. eine Notifizierung vor. Es bestehen allerdings Ausnahmeregelungen. In jedem Fall muss die Bürgschaft auf der Grundlage einer abstrakt-generellen Bürgschaftsregelung (z. B. Satzung) gewährt werden.

Aufgrund der Komplexität der Angelegenheit weist das Rechnungsprüfungsamt ausdrücklich darauf hin, dass die Prüfung der Vereinbarkeit mit geltendem EU-Recht nicht Gegenstand der Jahresabschlussprüfung ist.

Hinweis: Das Rechnungsprüfungsamt empfiehlt, die Bürgschaftssumme zukünftiger Bürgschaften aus Gründen der Risikominimierung auf 80% der Kreditsumme zu begrenzen. Daraus ergäbe sich ein erhöhter Anreiz für den Kreditgeber, die Bonität des Kreditnehmers und das mit der Kreditvergabe verbundene Risiko nach kaufmännischen Gesichtspunkten zu prüfen (s. RdErl. d. MF v. 06.04.2016 „Allg. Bürgschaftsrichtlinie des Landes Niedersachsen").

13 ANHANG

13.1 Rechenschaftsbericht

Der Bericht vermittelt eine zutreffende Vorstellung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Wiesmoor. Er entspricht grundsätzlich den gesetzlichen Vorschriften gemäß § 128 Abs. 3 NKomVG in Verbindung mit § 57 KomHKVO.

13.2 Anlagenübersicht

Nach § 57 Abs. 2 KomHKVO sind in der Anlagenübersicht der Stand des immateriellen Vermögens, des Sachvermögens ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände sowie des Finanzvermögens ohne Forderungen jeweils zu Beginn und zum Ende des Haushaltsjahres, die Zu- und Abgänge sowie die Zuschreibungen und Abschreibungen darzustellen.

Die Anlagenübersicht entspricht dem amtlichen Muster 15. Die Zahlen der Anlagenübersicht stimmen mit den Werten der Bilanz überein.

13.3 Schuldenübersicht

Die Schuldenübersicht entspricht dem amtlichen Muster 16. Die Zahlen der Schuldenübersicht stimmen mit den Werten der Bilanz überein.

13.4 Rückstellungsübersicht

Die Rückstellungen sind korrekt mit 6.715.105,32 € (Vorjahr: 6.491.429,79€) ausgewiesen. Die Verwaltung wird ab 2021 dem Jahresabschluss eine Übersicht über die Rückstellungen gem. dem Muster 17 beifügen.

13.5 Forderungsübersicht

Die Forderungsübersicht entspricht dem amtlichen Muster 18.

Die Zahlen der Forderungsübersicht stimmen unter Berücksichtigung der durchgeführten Wertberichtigungen mit den Werten in der Bilanz überein.

13.6 Übersicht über die nach 2021 zu übertragenden Haushaltsermächtigungen

Nach § 60 Nr. 19 KomHKVO sind Haushaltsreste Haushaltsermächtigungen, die in das Folgejahr übertragen werden. Wenn die Haushaltsreste gebildet werden, erfolgt keine Buchung auf den jeweiligen Buchungsstellen, so dass sie sich nicht auf das Jahresergebnis auswirken.

Dem Anhang ist eine Übersicht über die in das Folgejahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beigefügt (§ 128 Abs. 3 Nr. 5 NKomVG).
Die Gründe für die Übertragung der Haushaltsreste sind im Rechenschaftsbericht darzulegen (§ 20 Abs. 5 KomHKVO).

14 DATEN DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT

Das Ministerium für Inneres und Sport hat mit RdErl. vom 13.12.2017 zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit Kennzahlen entwickelt. Sie sollen eine Bewertung des jeweiligen Kommunalhaushaltes und der wirtschaftlichen Lage jeder Kommune nach einheitlichen Kriterien vereinfachen. Die Kennzahlen stoßen allerdings dort an ihre Grenzen, wo Einflussgrößen, Zusammenhänge und Ursachen nicht berücksichtigt werden. Die Vergleichbarkeit ist durch die Verschiedenheit der Kommunen (z. B. versch. Einwohnerstärken sowie Ausgliederung von Aufgaben) eingeschränkt. Auf jeden Fall hat sie aber Aussagekraft bezüglich der Entwicklung in der eigenen Kommune. Die auf der Grundlage des o.a. Erlasses erhobenen Kennzahlen haben für die Stadt Wiesmoor folgendes Ergebnis:

14.1 Steuerquote

Ermittlung Steuerquote				
Steuererträge und ähnliche Abgaben x 100 / ordentliche Gesamtaufwendungen				
	2017	2018	2019	2020
Steuererträge u. ähnliche Abgaben	11.580.052,32 €	12.212.349,08 €	12.768.641,99 €	12.345.354,71 €
ordentliche Gesamtaufwendungen	22.774.174,83 €	24.668.814,45 €	25.180.620,86 €	26.362.775,40 €
Steuerquote	**50,85%**	**49,51%**	**50,71%**	**46,83%**

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde im Haushaltsjahr "selbst" finanzieren kann. Die Kennzahl gibt dabei eine Tendenz an, inwieweit die Kommune in der Zukunft in der Lage ist, ihre Aufgaben aus eigener Kraft zu erfüllen.

Die Steuerquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,88 % verringert, d.h. dass sich der Anteil der ordentlichen Gesamtaufwendungen, welche die Stadt durch Steuern und ähnliche Abgaben decken kann, erheblich verringert hat.

14.2 Zuschussquote

Ermittlung Zuschussquote				
Verlustausgleichszahlungen an kommunale Unternehmen x100 / ordentliche Aufwendungen				
	2017	2018	2019	2020
Verlustausgleichszahlungen	632.474,95 €	699.969,51 €	614.469,04 €	624.298,03 €
ordentliche Gesamtaufwendungen	22.774.174,83 €	24.668.814,45 €	25.180.620,86 €	26.362.775,40 €
Zuschussquote	**2,78%**	**2,84%**	**2,44%**	**2,37%**

Die Zuschussquote an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen gibt an, welchen Anteil Zuschusszahlungen an Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen der Kommune an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Bei der Interpretation der Kennzahl ist der Umfang der Ausgliederungen zu berücksichtigen.

Bei den Verlustausgleichszahlungen handelt es sich ausschließlich um Zahlungen an die Luftkurort Wiesmoor Touristik GmbH.

14.3 Personalintensität

Ermittlung Personalintensität Personalaufwendungen x 100 / ordentliche Aufwendungen				
	2017	2018	2019	2020
Personalaufwendungen	5.891.979,35 €	7.464.853,18 €	7.031.425,60 €	8.042.523,31 €
ordentliche Aufwendungen	22.774.174,83 €	24.668.814,45 €	25.180.620,86 €	26.362.775,40 €
Personalintensität	**25,87%**	**30,26%**	**27,92%**	**30,51%**

Die Personalintensität gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchen Umfang Mittel jetzt und voraussichtlich in Zukunft für Personalausgaben gebunden sind und anderweitig nicht zur Verfügung stehen.

Der Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ist im Vergleich zum Vorjahr um 2,59 % gestiegen.

14.4 Abschreibungsintensität

Ermittlung Abschreibungsintensität Jahresabschreibungen auf Sachverm. u. immaterielles Verm. X 100 / ordentliche Aufw.				
	2017	2018	2019	2020
Jahresabschreibungen	2.092.502,03 €	2.104.819,43 €	2.476.599,08 €	2.224.424,16 €
ordentliche Aufwendungen	22.774.174,83 €	24.668.814,45 €	25.180.620,86 €	26.362.775,40 €
Abschreibungsintensität	**9,19%**	**8,53%**	**9,84%**	**8,44%**

Die Kennzahl gibt an, in welchem Umfang die Kommune durch die Nutzung des Vermögens belastet wird.

Die Abschreibungsintensität hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 % verringert. Dies ist primär auf die außerordentliche Abschreibung einer Brücke im Jahr 2019 zurückzuführen.

14.5 Zinslastquote

Ermittlung Zinsquote Zinsaufwendungen x 100 / ordentliche Aufwendungen				
	2017	2018	2019	2020
Zinsaufwendungen	488.872,81 €	485.250,15 €	527.154,35 €	518.608,20 €
ordentliche Aufwendungen	22.774.174,83 €	24.668.814,45 €	25.180.620,86 €	26.362.775,40 €
Zinslastquote	**2,15%**	**1,97%**	**2,09%**	**1,97%**

Die Kennzahl Zinslastquote gibt die anteilsmäßige Belastung der Kommune durch Zinsaufwendungen an. Hohe Zinslastquoten haben eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten der Kommune im Haushaltsjahr und voraussichtlich auch in der Zukunft zur Folge.

Auf Grund der aktuellen Niedrigzinsphase sind die Zinsaufwendungen grundsätzlich gefallen. Bei der Stadt Wiesmoor machten diese Aufwendungen im Prüfungsjahr einen Prozentsatz von 1,97 % an den gesamten ordentlichen Aufwendungen aus.

14.6 Liquiditätskreditquote

Ermittlung Liquiditätskreditquote Höhe der Liquiditätskredite x 100 / Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
	2017	2018	2019	2020
Liquiditätskredite zum 31.12. d. J.	106.006,79 €	168.747,40 €	1.078.447,78 €	- €
Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	21.037.080,74 €	24.668.814,45 €	23.658.156,05 €	24.436.430,02 €
Liquiditätskreditquote	**0,50%**	**0,68%**	**4,56%**	**0,00%**

Die Liquiditätskreditquote gibt an, in welchem Verhältnis die Höhe der Liquiditätskredite und die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit zueinander stehen. Je höher die Kennzahl ist, desto größer ist das Risiko einer möglichen Zahlungsunfähigkeit der Kommune.

Da die Stadt Wiesmoor im Berichtsjahr keine Liquiditätskredite aufgenommen hat, beläuft sich die Liquiditätsquote auf 0 %.

14.7 Reinvestitionsquote

Ermittlung Reinvestitonsquote Bruttoinvestitionen x 100 / Abschreibung auf Sachverm. und immaterielles Vermögen				
	2017	2018	2019	2020
Bruttoinvestitionen	3.458.249,86 €	5.242.902,00 €	5.724.082,83 €	6.138.656,10 €
Abschreibungen	2.092.502,03 €	2.104.819,43 €	2.476.599,08 €	2.224.424,16 €
Reinvestitionsquote	**165,27%**	**249,09%**	**231,13%**	**275,97%**

Die Kennzahl gibt an, ob die Investitionen im Haushaltjahr ausgereicht haben, um den Wertverlust des Anlagevermögens durch Abschreibungen auszugleichen. Um eine dauerhafte Aufgabenerfüllung in gleicher Qualität zu gewährleisten, wird z. T. eine Quote von 100 v. H. für erstrebenswert gehalten. Bei einer Quote von unter 100 v. H. werden geringere Neuinvestitionen getätigt, als durch Abschreibungen verbraucht werden. Im Ergebnis müssen die Abschreibungen gedeckt werden bzw. darf das Eigenkapital nicht sinken.

Für die Datenherkunft der Bruttoinvestitionen hat das niedersächsische Ministerium für Inneres die Zeile 31 der Finanzrechnung (Muster 12) definiert.

Die Reinvestitionsquote liegt durchgängig über der 100%-Schwelle. Somit wird mehr investiert als an Wertverlust durch Abschreibung vorhanden ist.

14.8 Fremdkapitalquote (Verschuldungsgrad)

Ermittlung Fremdkapitalquote (Verschuldungsgrad) Schulden inklusive Rückstellungen / Bilanzsumme				
	2017	2018	2019	2020
Schulden (incl. Rückstellungen)	22.612.365,08 €	27.014.272,20 €	29.088.754,60 €	30.336.157,17 €
Bilanzsumme	69.092.621,58 €	74.205.914,48 €	77.495.029,87 €	80.189.403,42 €
Verschuldungsgrad	**32,73%**	**36,40%**	**37,54%**	**37,83%**

Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Schulden zur Bilanzsumme an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Durch die Aufnahme von Krediten bzw. die Bildung von Rückstellungen erhöht sich der Verschuldungsgrad. Grundsätzlich gilt: je höher der Verschuldungsgrad, desto abhängiger ist die Kommune von Gläubigern.

Die Verschuldungsquote der Stadt Wiesmoor hat sich im Vergleich zum Jahr 2017 im Berichtsjahr um 5,1 % erhöht.

Pro-Kopf Verschuldung:

Jahr	Schulden	Einwohner	Pro-Kopf-Verschuldung	Landesdurchschnitt Niedersachsen
2014	14.986.264,54 €	12.878	1.163,71 €	923
2015	15.722.149,98 €	13.005	1.208,93 €	905
2016	16.069.470,09 €	13.116	1.225,18 €	918
2017	16.484.495,52 €	13.110	1.257,40 €	934
2018	20.616.647,60 €	13.141	1.568,88 €	988
2019	22.597.324,81 €	13.236	1.707,26 €	988 (2018)
2020	23.621.051,85 €	13.339	1.770,83 €	988 (2018)

*EW-Zahlen Stadt Wiesmoor; Stand 31.12. des jeweiligen Jahres dem Onlineportal des Landesamtes für Statistik Niedersachsen
** Statistische Berichte Niedersachsen; Schulden des Landes, der Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise sowie der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen; 4.1.2 Schulden nach Arten, Größenklassen und Verwaltungsformen; Einheitsgemeinden zwischen 10.000 und 20.000 Einwohner

Die Tabelle zeigt die Entwicklung der Pro-Kopf-Verschuldung der Stadt Wiesmoor auf. Zum Vergleich wurde der Landesdurschnitt von Einheitsgemeinden zwischen 10.000 und 20.000 Einwohner in Niedersachsen dem gegenübergestellt. Für die Jahre 2019 und 2020 waren zum Erstellzeitpunkt noch kein Bericht des Landesamtes für Statistik Niedersachsen zu erhalten.

Festzustellen ist, dass sich die Pro-Kopf-Verschuldung der Stadt Wiesmoor von 1.163,71 € im Jahr 2014 auf 1.770,83 € im Berichtsjahr erhöht hat. Dies entspricht einer Erhöhung von 607,12 € bzw. 52,17 %.

15 ERGEBNIS DER JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

15.1 Jahresergebnis und finanzwirtschaftliche Lage

Das Jahresergebnis ergibt sich aus dem Saldo des ordentlichen und des außerordentlichen Ergebnisses und zeigt die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Wiesmoor.

Das ordentliche Ergebnis 2020 schließt lt. Ergebnisrechnung mit einem Überschuss in Höhe von 309.353,02 € (Vorjahresergebnis: Überschuss 236.147,06 €) ab. Im außerordentlichen Ergebnis ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 958.229,46 € (Vorjahresergebnis: 287.108,26 €) womit das Jahresergebnis 2020 um 3.326.682,48 € besser als geplant ausgefallen ist.

Zusammenfassung

Der zur Prüfung vorgelegte Jahresabschluss 2020 wurde ordnungsgemäß aus den Büchern und den sonstigen erforderlichen Aufzeichnungen der Stadt entwickelt.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Haushaltsführung, der sonstigen Teile des Rechnungswesens und der wirtschaftlichen Verhältnisse hat – abgesehen von den im Schlussbericht enthaltenen Feststellungen – zu keinen weiteren Einwendungen geführt. Im Übrigen sind Einwendungen gegen die Buchführung, den Jahresabschluss und den Rechenschaftsbericht nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung nicht zu erheben. Die Vermögenswerte sind ausreichend nachgewiesen sowie richtig und vollständig erfasst.

Die Bilanz, die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung wurden nach den Vorschriften der NKomVG und der KomHKVO sowie den analog anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Anhang enthält die vorgeschriebenen Angaben.

15.2 Bestätigungsvermerk

Die Prüfung der Jahresrechnung 2020 hat im Hinblick auf § 156 Absatz 1 NKomVG ergeben, dass

- der Haushaltsplan eingehalten wurde,
- die einzelnen Buchungsvorgänge und Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen des Geld- und Vermögensverkehrs nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren wurde und
- das Vermögen richtig nachgewiesen ist.

Ferner hat die Prüfung ergeben, dass

- der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage vermittelt,
- die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beachtet worden sind.

Das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 wird wie folgt zusammengefasst:

Der Jahresabschluss zum 31.12.2020, der Rechenschaftsbericht und die Buchführung der Stadt entsprechen nach pflichtgemäßer Prüfung den Rechtsvorschriften. Die Haushaltsführung erfolgt ordnungsgemäß. Die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität werden im Jahresabschluss entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen dargestellt.

Bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen wurde grundsätzlich nach der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren.

Der Bericht enthält folgende mit Textziffern (Tz) gekennzeichnete Bemerkungen:

Tz.	Kurzbeschreibung	Seite
1	Tilgung von Krediten / Planung und Veranschlagung	6
2	Termingerechte Vorlage der Haushaltssatzung	6
3	Aktualisierung der Satzungen	36
4	Beachtung des Verwaltungskostentarifs bei Fundsachen	36

Die Bemerkungen sollten zum Anlass genommen werden, Beanstandungen auszuräumen bzw. Vorkehrungen gegen Wiederholungen von fehlerhaftem Verwaltungshandeln zu treffen. Mit dieser Prüfungsbestätigung ist die Erwartung verbunden, dass die notwendigen Korrekturen und Ergänzungen mit den künftigen Abschlüssen vorgenommen werden.

Es bestehen unter diesen Prämissen keine Bedenken, dem Bürgermeister die Entlastung für das Haushaltsjahr 2020 gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG auszusprechen.

Aurich, den 13.08.2021

Rechnungsprüfungsamt
des Landkreises Aurich
I.V.

LANDKREIS · AURICH · 17

Heinen

Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich

Erträge und Aufwendungen von Produkt: bis Produkt: 999999z	Ergebnis 2019 -Euro-	Ergebnis 2020 -Euro-	Ansatz 2020 -Euro-	mehr (+)/ weniger (–) -Euro-	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Auszahlungen -Euro-
1	2	3	4	5	6
ordentliche Erträge					
1. Steuern und ähnliche Abgaben	12.768.641,99	12.345.354,71	12.913.600	-568.245,29	
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.547.738,27	7.838.582,41	7.320.000	518.582,41	
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	1.476.863,07	1.580.577,39	1.502.600	77.977,39	
4. sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0	0,00	
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.980.638,31	1.955.780,84	1.952.200	3.580,84	
6. privatrechtliche Entgelte	1.399.349,10	1.192.324,72	1.265.400	-73.075,28	
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	281.355,11	348.499,31	286.400	62.099,31	
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	66.317,02	135.897,60	141.700	-5.802,40	
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	0,00	
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0	0,00	
11. sonstige ordentliche Erträge	895.865,05	1.275.111,44	1.306.000	-30.888,56	
darin: Entnahme aus den Rücklagen aus Überschüssen der Vorjahre	0,00	0,00	0	0,00	
12. = Summe ordentliche Erträge	**25.416.767,92**	**26.672.128,42**	**26.687.900**	**-15.771,58**	
ordentliche Aufwendungen					
13. Aufwendungen aus aktiven Personal	6.975.159,56	7.200.440,89	7.774.900	-574.459,11	
14. Aufwendungen für Versorgung	56.266,04	842.082,42	744.400	97.682,42	
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.277.011,36	4.168.780,14	5.397.400	-1.228.619,86	
16. Abschreibungen	2.130.697,63	2.238.056,13	2.231.100	6.956,13	
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	527.154,35	518.608,20	552.000	-33.391,80	
18. Transferaufwendungen	8.667.397,93	8.726.190,41	9.005.900	-279.709,59	
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.546.933,99	2.668.617,21	2.859.700	-191.082,79	
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	**25.180.620,86**	**26.362.775,40**	**28.565.400**	**-2.202.624,60**	
21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 21)	**236.147,06**	**309.353,02**	**-1.877.500**	**2.186.853,02**	
nachr.: Entnahme aus den Rücklagen aus Überschüssen der Vorjahre	0,00	0,00	0	0,00	
nachr.: ordentliches Ergebnis ohne Entnahme aus den Rücklagen aus Überschüssen der Vorjahre	236.147,06	309.353,02	-1.877.500	2.186.853,02	
22. außerordentliche Erträge	1.255.370,98	1.580.661,10	612.500	968.161,10	
23. außerordentliche Aufwendungen	968.262,72	622.431,64	794.100	-171.668,36	
24. außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	**287.108,26**	**958.229,46**	**-181.600**	**1.139.829,46**	
= Jahresergebnis Überschuss (+), Fehlbetrag (-)	**523.255,32**	**1.267.582,48**	**-2.059.100**	**3.326.682,48**	